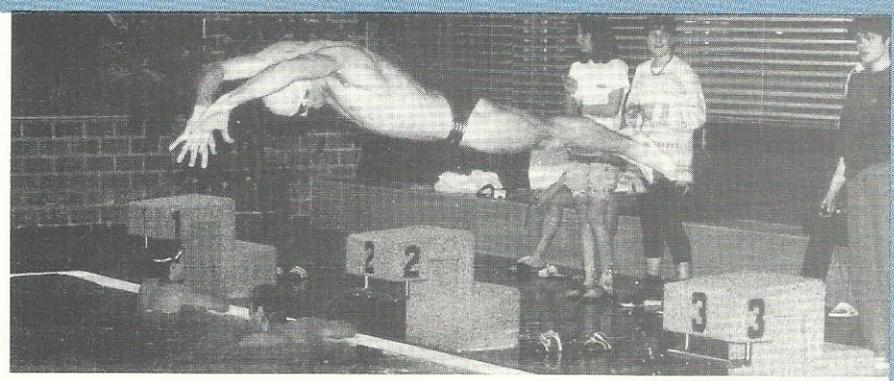
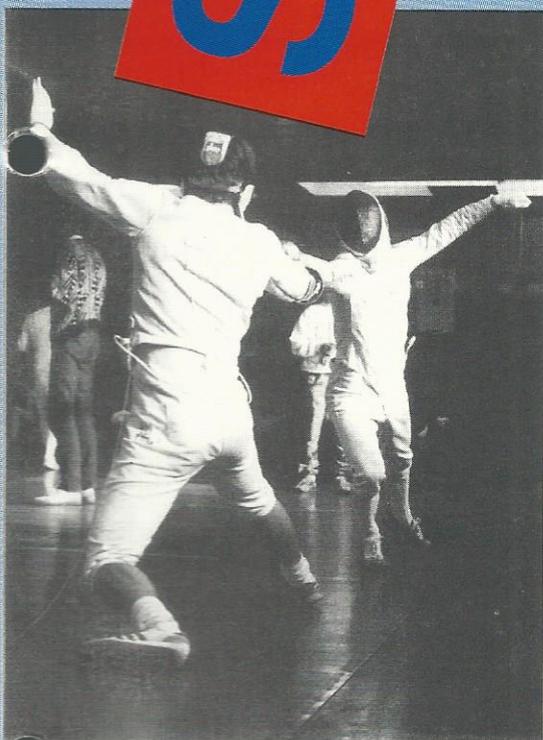


Mitteilungen  
der  
Schwimm- und  
Sportfreunde  
Bonn 05 e.V.

326 /  
August 1992



# Sport- Palette



**Moderner Fünfkampf** – Eine vielseitige Sportart weiter im Aufwind



# Erfüllen Sie sich Ihre Wünsche jetzt.

## Mit -Allzweck- darlehen.

Ganz gleich, was Sie sich wünschen. Mit -Allzweckdarlehen können Sie alles finanzieren. Zum Beispiel ein Auto, eine Wohnungseinrichtung oder die Hobbyausrüstung.

Ihre Vorteile:

- -Allzweckdarlehen sind zinsgünstig
- schnelle Auszahlung
- keine unnötigen Formalitäten
- bequeme Rückzahlungsbeträge

Sprechen Sie mit uns über Ihre Wünsche. Wir beraten Sie gern über alle Einzelheiten.

**Sparkasse Bonn**  
mit 55 Geschäftsstellen im Stadtgebiet

## Impressum

### Sport-Palette

Vereinsnachrichten der Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.

### Herausgeber:

Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.

### Redaktion:

Georg Kirse, Michael Klotz, Karl-Peter Linscheid, Ute Michaelis, Heinz Reinders, Inge Scharf, Inge Wend

### Redaktionsanschrift:

SSF Bonn 05, „Sport-Palette“, Kölnstr. 313a, 5300 Bonn 1

### Erscheinungsweise:

6 mal jährlich (Februar/April/Juni/August/Oktober/Dezember)

### Bezugspreis:

Für Mitglieder ist der Zeitungsbezugspreis im Beitrag enthalten.

### Herstellung:

Satz: Werbeagentur Andreas Klotz, Auf dem Damm 23, Grafschaft-2  
 Druck: Bonner Werkstätten, Allerstr. 43, Bornheim-Hersel  
 Papier: chlorfrei gebleicht

## Präsidium

Dr. Hans Riegel, Präsident  
 Reiner Schreiber, Vizepräsident  
 Else Wagner  
 Peter Bürfent  
 Dr. Hans Daniels  
 Hans-Dieter Diekmann  
 Dr. Karl-Heinz van Kaldenkerken  
 Michael Kranz  
 Otto Kranz  
 Manfred Schur  
 Bernd Thewalt  
 Josef Thissen  
 Dr. Theo Varnholt  
 Viktor Verpoorten  
 Rudolf Wickel

### Anschrift der Geschäftsstelle:

Kölnstraße 313a, 5300 Bonn 1, Tel. 67 68 68; Fax: 67 33 33  
 Geschäftsführer: Georg Kirse

### Anschrift des Bootshauses:

Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel), Tel. 46 72 98.

### Bankverbindungen:

Sparkasse Bonn, Kto.-Nr. 72 03 (BLZ 380 500 00);  
 Postscheckkonto Köln, Kto.-Nr. 932545 01 (BLZ 370 100 50)

## Vorstand

**1. Vorsitzender** Werner Schemuth, Huppenbergstraße 45, 5307 Wachtberg-Pech, Telefon 02 28 / 32 59 86;

**Stellvertretende Vorsitzende und Referentin für Öffentlichkeitsarbeit** Ingeborg Wend, Auf den Steinen 40, 5300 Bonn 1, Telefon 25 24 84;

**Stellvertretender Vorsitzender und Referent für Spitzensport** Hans-Karl Jakob, Am Boeselagerhof 11, 5300 Bonn 1, Telefon 69 17 30;

**Schatzmeister** Manfred Pirschel, Königsberger Str. 1, 5303 Bornheim, Tel.: 0 22 27 / 60 40;

**Vereinsverwaltung** Peter Hardt, Südhang 14, 5330 Königswinter 21;

**Technischer Leiter** Dietmar Kalsen, Jägerstraße 93, 5200 Siegburg, Telefon 0 22 41 / 38 57 17;

**Koordinator der Fachabteilungen** Manfred Werkhausen, Friedrichstraße 4, 5300 Bonn 1, Telefon 63 37 83;

**Sachverwalter für Steuer und Finanzen** Franz Kraus, Albert-Magnus-Straße 46, 5300 Bonn 2, Telefon 33 12 23;

**Ehrenvorsitzender** Hermann Henze, Brüdergasse 31, 5300 Bonn 1, Telefon 65 54 69.

## Inhalt

Terminkalender .....	Seite 2	Sommerfest .....	Seite 10 + 11	Budo .....	Seite 22 + 23
Schwimmbadanlage .....	Seite 2	16. Marktplatz-Festival .....	Seite 12	Kanu .....	Seite 24
Runde Geburtstage .....	Seite 3	Fünfkampf .....	Seite 14 + 15	Leserbrief .....	Seite 24
Jahresbericht .....	Seite 4 - 6	7-Bezirke-Treffen .....	Seite 16	Gesundheitssport .....	Seite 25
Niederschrift der Delegiertenversammlung .....	Seite 8 + 9	Tanzen .....	Seite 18 + 19	Sport-Angebot .....	Seite 26 + 27
		Karate .....	Seite 20 + 21	Schulsport in Gefahr .....	Seite 28
		Tauchen .....	Seite 21 + 22	Volleyball .....	Seite 29

Der Club trauert um



**Wilhelm  
Nürnberger**

† 8. Juli 1992

Mitglied seit 1936  
 Ehrenmitglied SSF

Der Club trauert um



**Jakob  
Witthaus**

† 12. Juli 1992

Mitglied seit 1977

*Schluß mit der wilden Ehe!*

*Wir haben am  
10. Juli geheiratet*

**Ralf Pilger  
Ute Nettersheim**

Augustusring 20

## Terminkalender

07. September 1992

Beginn der gesundheitsorientierten Sportkurse (siehe Seite 25)

### 16. Marktplatz-Festival

Sept. 08.09.92

Sitzung Gesamtvorstand (Bootshaus)

Sept. 29.09.92

Mitarbeiterbesprechung (Bootshaus)

Okt. 06.10.92

Treffen der Verantwortlichen (Bootshaus)

Okt. 10.10.92

16. Marktplatz-Festival  
„Sport und Gesundheit“  
11 – 18 Uhr, Marktplatz Bonn

### Schwimmen

August 28. - 30.08.92

DVS-Seniorenmeisterschaften

Okt. 10. + 11.10.92

Bezirks-Endkämpfe, DMS Jug. + Jun.

Okt. 24. + 25.10.92

WSV-Endkampf

Okt. 31.10.92

WSV-Sprint-Meisterschaft

Nov. 07. + 08.11.92

DSV-Endkampf, DMS Jug. + Jun.

Nov. 14. + 18.11.92

DSV-Sprint-Meisterschaft

Nov. 21.11.92

WSV-Seniorenvergleichswettkampf  
der Bezirke

Nov. 21. + 22.11.92

Sprint-Europa-Meisterschaft

Nov. 28. + 29.11.92

DMS – 1. Durchgang

Dez. 12. + 13.12.92

DMS – 2. Durchgang

## Schwimmbadanlage Ausblick auf 1993

Für 1993 ist eine grundlegende Renovierung der Schwimmbadanlage im Sportpark Nord geplant.

Betroffen ist vor allem das Aluminiumbecken, das im Laufe der Jahre chemischen Reaktionen ausgesetzt war und mittlerweile, wir haben es im letzten Jahr schon erlebt, „leckzuschlagen“ droht.

Die Reparatur soll in den Sommermonaten 93 ausgeführt werden und wird voraussichtlich 3 – 4 Monate in Anspruch nehmen.

Der Vorstand steht z.Z. in Verhandlungen mit dem Sport- und Bäderamt Bonn, damit alle SSFler in diesem Zeitraum nicht auf ihr tägliches Schwimmtraining verzichten müssen und kostenlos ein städtisches Bad besuchen können.

Sobald weitere konkrete Ergebnisse vorliegen, werden wir Sie über die Sportpalette oder Aushang informieren.

D. Kalsen, Tech. Leiter

# »» sport-vossen ««

Josef Vossen, Kringsweg 30, 5000 Köln 41 (Lindenthal)  
Telefon (02 21) 44 54 20

## Sport-Shop und Versand für Schwimmer

Wir haben alles,  
was Schwimmer benötigen:

Ein Besuch bei uns  
lohnt sich!



## Runde Geburtstage im August 1992

Ristow, Barbara  
Hofmann, Per  
Scheifgen, Renate  
Lazecky, Brigitte  
Arikan, Inci  
Dünner, Sylvia  
Wagner, Hans-Joachim  
Stadler, Franz-Josef  
Steinhauer, Ingrid  
Dornbusch, Wilfried  
Schröder, Ursula  
Noack, Bernd  
Gutbrodt, Ditlind  
Vogler, Renate  
Engel, Elisabeth  
Binder, Bärbel  
Stirner, Dietmar  
Retzke, Anneliese  
Schmitz, Hildegard  
Krall, Christa  
Urbach, Helga  
Schwengel, Rosemarie  
Henseler, Heinrich  
Dreiling, Josef  
Deckers, Josef  
Platz, Käthe  
Zentgraf, Pius  
Ilgenfritz, Georg  
Mueller-Brockhausen, Gisberta  
Schulte, Gerda  
Spruth, Irmgard

## September 1992

Bosselmann, Ellen  
Blask, Harry  
Clasen, Cäcilie  
Fischer, Barbara  
Werkhäuser, Ursula  
Schaarschmidt, Michael  
Peter, Erika  
Steffes, Hans Bert  
Hammer, Margot  
Krämer, Ingeburg  
Kanert, Ria  
Peulen, Margarete  
Wagenblasst, Franz  
Schlegel, Otto  
Schröder, Hans  
Schröder, Uli  
Kremer, Günther  
Bauer, Georg Josef  
Schlabach, Elli  
Reichel, Günther  
Lass, Hans  
Breinlich, Alfons  
Schwarz, Hanne

## Oktober 1992

Gebhardt, Doris  
Fricke, Marianne  
Franz, Herbert  
Streng, Horst  
Blum, Angelika  
v. Löwenstern, Ursula  
Graf, Gisela  
Bröhl, Peter  
Holtmann, Ute  
Schäfer, Günther  
Schmitz Theresia  
Amendy, Dieter  
Zietzschmann, Helga  
Reitz, Hans  
Hasselberg, Peter  
Wilhelm, Sibylle  
Marke, Günter  
Kranz, Otto  
Kluge, Elisabeth  
Notz, Eva  
Zuther, Ingeborg  
Stellmach, Hannelore  
Löhers, Wiltrud  
Lausberg, Gunther  
Schwarzer, Ruth  
Paetzold, Walter  
Notz, Arnold  
Lang, Willy  
Weber, Wolfgang  
Lessing, Margarete  
Balser, Margarete  
Neuschwander, Hans  
Quademehels, Heinrich  
Vonderacek, Anni  
Penzler, Kurt  
Peter, Konrad

### Schwimmkurse für Erwachsene

#### Anfänger/Fortgeschrittene

Für Mitglieder und auch Nichtmitglieder, die das Schwimmen erlernen, eine Schwimmtechnik verbessern oder eine weitere hinzulernen möchten, werden wieder Schwimmkurse angeboten.

Die Kurse (12 Übungsabende) finden ab Mitte September jeweils am Dienstag von 19.00 – 20.00 Uhr und 20.00 – 21.00 Uhr (bei entsprechender Nachfrage auch am Mittwoch) im Lehrbecken, Sportpark Nord, statt.

Interessenten können sich in der Geschäftsstelle (Tel. 676868) anmelden.

## Wir reinigen:

Büros · Krankenhäuser  
Kaufhäuser · Verkehrsmittel  
Industrie · Fassaden  
Teppiche – Polster  
Hygiene – Service

Maarstraße 96  
5300 Bonn 1  
Telefon 02 28 / 46 20 17 - 18





# Jahresbericht 1991

## des Vorsitzenden und des Gesamtvorstandes

Traditionsgemäß erstattet der 1. Vorsitzende den Jahresbericht für sich und den Gesamtvorstand der Delegiertenversammlung in mündlicher Form.

Diese Ausführungen werden in der nächsten Sportpalette veröffentlicht, damit sie auch schriftlich vorliegen.

Im Berichtsjahr wurde die Entscheidung getroffen, unsere Karnevalsveranstaltung „Das bunte Aquarium“ nicht mehr durchzuführen. Dies hatte verschiedene Gründe:

Seit Mitte der 80er Jahre war auch diese Veranstaltung in den roten Zahlen. Der Bedarf an Kostümbällen hatte sich verringert, so daß wir schon rechtzeitig zwei Bälle ausfallen ließen, die Zuschüsse erforderten.

Neben dem Interesse der zahlenden Besucher schrumpfte die Zahl unserer karnevalsbegeisterten Mitglieder immer mehr, so daß der notwendige Klubzuschuß im Hinblick auf die Mitgliederakzeptanz nicht mehr vertretbar war. Die nicht einfache Entscheidung wurde erleichtert durch den notwendigen Ausfall anlässlich des Golfkrieges und der Erkenntnis, daß sich das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Gastronomie, Kapellen-Gagen, Werbung und Miete Beethovenhalle derart zum negativen verschoben hatte, daß trotz aller Bemühungen ein positives Ergebnis nicht zu erzielen war. Hinzu kommt, daß eine Erhöhung der Eintrittspreise durch die schwindenden Besucherzahlen nicht empfehlenswert war. Der Vorstand ist bemüht, eine Ersatzveranstaltung in kleinerem Rahmen anzubieten.

Schon seit Anfang des Jahres waren wir bemüht, das Angebot im Bereich Breitensport gravierend zu erweitern, ohne Spitzen- und Leistungssport zu vernachlässigen.

Schon im April haben wir in der Sportpalette ein Frühjahrs-Kursprogramm angeboten, das mit speziellen Tranzsport-Kursen, Wirbelsäulen-

gymnastik, Bewegungstraining für Übergewichtige sowie „Richtiges Schwimmen“ der Vorläufer unseres Gesundheitsprogrammes war.

Unser Geschäftsführer, Herr Georg Kirse, hat dieses Gesundheitsprogramm (siehe Sportpalette) entwickelt und in Absprache und mit finanzieller Unterstützung von vier Krankenkassen auf dem 15. Marktplatzfestival der SSF am 5. Oktober der Öffentlichkeit vorgestellt.

Ein dem Bedarf angepaßtes Breitensportprogramm, welches helfen soll, die Mitgliederzahlen zu stabilisieren und damit die Finanzkraft des Klubs zu erhalten.

Eine weitere Entscheidung fiel im Februar, die Badöffnungszeiten in zwei Stufen zu verändern.

Die hohen Besucherzahlen und verschärften Bestimmungen des Gesundheitsamtes machten dies notwendig. Aus hygienischen Gründen wurde eine wöchentliche Vollreinigung notwendig. Nach dem Badebetrieb Sonntagvormittag wird das Bad mit teilweise scharfen Reinigungsmitteln bearbeitet, die am Montagmorgen entfernt werden, so daß ab 13.00 Uhr eine Nutzung gefahrlos gewährleistet ist.

Damit ein Ausgleich erfolgte, wurde die Sperrung der Bahnen von 8.00 Uhr bis 9.00 Uhr dienstags bis freitags aufgehoben.

Diese, im Anfang als negativ empfundene Maßnahme, ist inzwischen von den Mitgliedern als durchaus notwendig anerkannt.

Nach langwierigen Verhandlungen mit der Stadt Bonn, der erste Schriftverkehr trägt das Datum 08.12.1988, wurde mit Beginn 02.09.1991 eine Nutzungsvereinbarung für den Krafttrainingsraum im Sportpark Nord erzielt.

Die Dauer dieser Vereinbarung ist unbegrenzt und kann von beiden Par-

teien mit einmonatiger Frist zum Quartalsende gekündigt werden.

Die Stadt Bonn berechnet keine Benutzungsgebühr, so daß wir in einem Testzeitraum feststellen können, ob sich die Umgestaltung, eventuell durch neue Geräte, in einem modernen Fitnessraum anbietet.

Spitzen- und Leistungssport kosten Geld, sind jedoch für das Image eines Klubs unerlässlich. Ein gesunder Mitgliederbestand und die Einnahmen aus Breiten- und Gesundheitssport, Werbung, Spenden sowie Sponsorengelder stärken die Aktivseiten der Bilanz.

Es wird immer schwieriger, die finanziellen Anforderungen der Abteilungen und die vorhandenen und zu erwartenden Klubmittel in Einklang zu bringen.

Der Haushaltsplan 1991 bescherete uns nach zäh geführten Verhandlungen mit den Abteilungen eine Unterdeckung von fast 40 TDM. Durch eine 10%ige Sperrung der nicht vertraglich gebundenen Ausgaben hofften wir, im Laufe des Jahres diese Unterdeckung ausgleichen zu können. Dies gelang nicht ganz, so daß unsere Haushaltsrechnung 1991 einen Fehlbetrag von DM 11.349,00 aufweist.

Die beigefügte Vermögensaufstellung per 31.12.1991 beinhaltet jedoch immer noch einen Mehrbetrag der Besitzposten von DM 10.370,00.

Es sind also weiterhin gezielte Sparmaßnahmen angesagt, die vor allem die sogenannten freiwilligen Ausgaben aller Institutionen unseres Klubs betreffen.

Es sollte weiterhin geprüft werden, ob die Badbenutzung weiterhin in der bisherigen Form, d.h. kostenfrei, erhalten bleiben kann.

Wenn manche Mitglieder, wie geschehen und erklärt, den Klub als Dienstleistungsunternehmen betrachten, dann muß es erlaubt sein, im

Rahmen einer Betriebskostenanalyse die Selbstkosten pro Badbenutzung festzustellen.

Die Preise der städtischen Bäder sind in den letzten fünf Jahren enorm gestiegen. Der Vergleich Jahreskarte städtische Bäder – Mitgliederbeitrag SSF, abzüglich Familienermäßigungen, hält jedem Rechenexempel stand.

Fragen zur Bilanz wird unser Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Herr Dipl. Volkswirt Franz Kraus, im einzelnen gerne beantworten.

Herrn Franz Kraus und seinem Team gilt unser besonderer Dank. In aufwendiger Arbeit wurde der Jahresabschluss, die 60seitige Bilanz mit allen Anlagen, in übersichtlicher Ausfertigung erstellt.

Die Mitgliederentwicklung im direkten Vergleich 01.01.1991 bis 31.12.1991 = 4.911 – 4.815, das macht einen Rückgang von 96 Mitgliedern = 2% aus.

Hierbei mußten wir überdurchschnittliche Mitgliederverluste in den Abteilungen

- **Volleyball**  
– 30 Personen = – 20%
- **Badminton**  
– 21 Personen = – 14%
- **Budo**  
– 44 Personen = – 15%
- **Tanzen**  
– 33 Personen = – 22%
- **Wasserball**  
– 9 Personen = – 16%

hinnehmen,

wogegen Zuwächse bei

- **Tauchen**  
+ 23 Personen = + 18%
- **Ski**  
+ 9 Personen = + 7%

zu verzeichnen waren.

Dem Landessportbund haben wir für 1992

- 2.575 männliche Mitglieder
- 2.240 weibliche Mitglieder gemeldet.

1991 waren es

- 2.497 männliche Mitglieder
- 2.414 weibliche Mitglieder.

Es haben uns also gegenüber dem Vorjahr 174 Damen mehr verlassen, wogegen bei den Herren sich die Mitgliederzahl um 78 erhöhte.

Die ausgewogene Mitgliederstruktur stellt sich in den Anteilen von jugendlichen und erwachsenen Mitgliedern dar:

- 2.050 Jugendliche
- 2.765 Erwachsene

meldeten wir dem Landessportbund.

Der geschäftsführende Vorstand tagte im Berichtsjahr 18 mal, um die umfangreiche Vereinsarbeit zu bewältigen.

Zur Vorbereitung der Delegiertenversammlungen tagte der Gesamtvorstand am 04.06.1991 und am 28.11.1991.

Das Präsidium stimmte dem Haushaltsplan-Entwurf 1992 mit einer Unterdeckung von DM 39.909,00 bei einer Umfrage am 04.04.1991 teils in mündlich und teils in schriftlicher Form zu.

In der Sitzung vom 06.06.1991 stimmte das Präsidium der Jahresrechnung 1990 zu.

Der Erhöhung der Mitgliederbeiträge ab 1992 wird in dieser Sitzung ebenfalls zugestimmt. In der Präsidiumssitzung vom 03.12.1991 wurde nach lebhafter Diskussion dem Haushaltsplan-Entwurf 1992 zugestimmt.

Die Kursgebühren für die Aktion „Sport und Gesundheit“ wurden einstimmig verabschiedet.

Die Delegiertenversammlung am 11.06.1991 im Klubheim Beuel hatte unter anderem folgende Tagesordnungspunkte:

- Jahresbericht 1990
- Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses
- Abnahme der Haushaltsrechnung 1990
- Erhöhung der Mitgliederbeiträge ab 1992
- Mitteilungen des Vorstandes

Bei der Delegiertenversammlung am 04.12.1991, im Restaurant Sportpark Nord, wurde unter anderem über folgende Punkte gesprochen bzw. diskutiert:

- Abwicklung HHP 1991
- Festsetzung HHP 1992
- Mitteilungen des Vorstandes
- vereinseigene Sportstätte
- Kraftraum Sportpark Nord

Mehr als 50 Besucher verzeichnete der Seniorenabend am 19.11.1991 in unserem Klubheim. Traditionsgemäß treffen sich am Vorabend des Buß- und Bettages Senioren-Mitglieder, die länger als 25 Jahre dem Klub angehören, in fröhlicher Runde bei Essen, Trinken und Klaaf. Die Sportpalette 323 berichtete ausführlich.

Die Kinder-Nikolausfeier am 02.12.1991 im Collegium Josephinum war von 300 Kindern, zum Teil in Begleitung der Eltern, besucht. Sportpalette 323 berichtete.

Das war das 86. Vereinsjahr der Schwimm- und Sportfreunde in Kurzform zusammengefaßt und auf das Wesentliche beschränkt.

Lassen Sie mich meine Bitte um Mitarbeit in den Gremien unseres Klubs – aus dem Vorjahr – eindringlich wiederholen.

Jede Mitarbeit, selbst in kleinen Bereichen, ist willkommen. Zurückhaltung bringt nichts – melden Sie sich auf der Geschäftsstelle oder auch bei mir.

Abschließend möchte ich all denen danken, die im Berichtsjahr ihren Klub mit Ideen, Tatkraft, aber auch finanziell unterstützt haben. Dabei ist es gleichgültig, ob diese Hilfen aus Mitgliederkreisen, Abteilungen, Vorstand oder auch Präsidium kamen.

Meine Bitte aus dem Vorjahr, unverzüglich einen Nachfolger für mich aufzubauen, möchte ich in eindringlicher Form wiederholen.

Danken möchte ich allen, die in uneigennütziger Weise und ohne Hintergedanken mich in meiner Arbeit für unseren Klub motiviert haben.

# Haushaltsrechnung 1991

## der Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.

Bezeichnung Kostenstelle	Gesamt	Verein 601	Int.Ver. 101/2	WGB 7601/2	Liegen. 602/10	Gesell. 630	Sport 631/44 (Summe)
<b>Einnahmen</b>							
Umsatzsteuerfreie Erlöse	119.066	7.871	45		42.303		68.847
Umsatzsteuerpflichtige Erlöse	260.276	476	520	68.517	90.089		100.674
Zuschüsse	188.154	74.598		500	3.625		109.431
Spenden	38.913	8.460					30.453
Beiträge	573.411	533.047					40.364
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.179.820</b>	<b>624.452</b>	<b>565</b>	<b>69.017</b>	<b>136.017</b>		<b>349.769</b>
<b>Ausgaben</b>							
Personalkosten	647.426	72.464		4.124	200.893	750	369.195
Raumkosten	98.703	10.181	300	532	63.002		24.688
Steuern, Vers., Beiträge	57.366	29.781		1.421	8.880	87	17.197
Sportsonderkosten	87.478	186			1.779	341	788
84.384							
Fahrzeugkosten	10.459	2.714		26	18		7.701
Werbe- u. Reisekosten	182.841	28.431	651	13.793	564	694	138.708
Instandh. + Abschr.	42.110	1.896		12	16.284		23.918
Verwaltungskosten	49.392	- 4.636		43.595	3.108		7.325
Wareneinkauf	15.395	1.419	3.127	4.360			6.488
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.191.169</b>	<b>142.436</b>	<b>4.078</b>	<b>69.642</b>	<b>293.090</b>	<b>2.319</b>	<b>679.604</b>
eigene Einnahmen	1.179.820	624.452	565	69.017	136.017		349.769
Überschuß		482.016					
erforderliche Klubmittel	./.	11.349	3.513	625	157.073	2.319	329.835
<b>Vergleich Haushaltsplan – Haushalt</b>							
I. Haushaltsplan/Einnahmen	1.160.700	641.960	0	55.000	154.040	35.000	274.700
Ausgaben	1.200.609	174.600	9.300	30.000	284.900	42.000	659.809
Überschuß		467.360		25.000			
Fehlbetrag	39.909		9.300		130.860	7.000	385.109
II. Vergleich							
Mehreinnahmen	18.670		565	14.017			74.619
Mindereinnahmen		17.508			18.023	35.000	
Mehrausgaben				39.642	8.190		19.345
Minderausgaben	9.890	32.164	5.222			39.681	
Ergebnis +	28.569	14.656	5.787			4.681	55.274
Ergebnis ./.				25.625	26.213		

Rundungsdifferenzen entstehen durch Auf- und Abrunden der Pfennig-Beträge auf volle DM.

## Sind Sie sicher, daß Sie richtig versichert sind?

Ich informiere Sie gern einmal gründlich darüber.

**Generalvertretung  
Franz-Josef Gypkens oHG**

Bonner Talweg 34  
5300 Bonn 1  
Telefon: 02 28/21 51 75



**COLONIA**

# Jahresbericht des RPA für das Jahr 1991

## 1. Aufgabe

Gemäß § 21 der Satzung prüft der RPA die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und der Belege sowie alle Kassen auf sachliche und rechnerische Richtigkeit. Ebenfalls soll die Prüfung die Wirtschaftlichkeit der Einnahmen und Ausgaben umfassen.

Die Haupt- und Nebenkassen wurden nach Aufteilung auf einzelne Mitglieder des RPA von diesen vollständig geprüft.

## 2. Ergebnis

Der RPA stellt fest, daß beim Einkauf auf Wirtschaftlichkeit geachtet wird. Skonti werden nun grundsätzlich abgezogen.

Der RPA empfiehlt, daß bei größeren Anschaffungen durch die einzelnen Abteilungen der Vorstand vorher informiert wird. Für jede Abteilung wäre die Höhe der Summe, bei der der Vorstand informiert werden sollte, gesondert festzulegen.

Zum Kontokorrentkredit ist zu sagen, daß dieser immer früher in An-

spruch genommen wird. Hierüber ist der RPA besorgt. Man sollte auf jeden Fall bemüht sein, zumindest ausstehende Forderungen so früh wie möglich einzuholen.

Aus gegebenen Anlaß empfiehlt der RPA, Verträge mit festangestellten Trainern vor Abschluß rechtlich auf die finanziellen Auswirkungen für den Verein überprüfen zu lassen.

## 3. Der RPA beantragt die Entlastung des Vorstandes.

### Hallo !



Ein neues Gesicht bei den SSF. Es gehört zu mir, Astrid Böhnert-Balzer. Seit dem 01.07.92 arbeite ich für den Verein und zwar in den Bereichen Jugend, Senioren und Aussiedler. Ich möchte gerne Ansprechpartner für die verschiedenen Sparten sowie für alle anderen Mitglieder sein. Wenn

ihr also Ideen und Vorschläge für die Vereinsarbeit habt, ruft mich an (nur keine Hemmungen). Jeder Vorschlag und jede Anregung ist willkommen.

**Astrid Böhnert-Balzer**  
Geschäftsstelle SSF  
Kölstr. 313a  
5300 Bonn 1  
Tel.: 02 28 / 67 68 68

### Der neue Schatzmeister



Manfred Pirschel  
geb. 24.10.1948  
in Bonn

verheiratet, 3 Kinder

nach Besuch der Nord-  
schule und des Beetho-  
ven-Gymnasiums Aus-  
bildung zum Steuerbe-  
rater (seit 1976)

Seit 16 Jahren Mitglied  
der Tanzsportabteilung  
„TTC Orion“

#### Zielsetzung

Als eine meiner Zielsetzungen sehe ich es an, die tägliche Arbeit der Geschäftsstelle zu unterstützen und den Abteilungen zu Haushaltsfragen helfend zur Seite zu stehen. In das Amt möchte ich dabei meine beruflichen Kenntnisse und Erfahrungen mit einbringen.

*Auf angenehme Zusammenarbeit.*

Seit 1924 kundennah



**HEIZUNG · BÄDER  
KÜCHEN  
KUNDENDIENST**

Römerstraße 250 · 5300 Bonn 1  
Fernruf (02 28) 67 02 82 ☉ 67 42 45

# Niederschrift der Delegiertenversammlung

**der Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V. am 07.07.1992  
im großen Saal, Bootshaus, Rheinaustr. 269, Bonn-Beuel.**

Beginn: 19.15 Uhr

Ende: 21.00 Uhr

Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste  
(Anlage)

Werner Schemuth, 1. Vorsitzender, begrüßt die Delegierten. Zum Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder des Vereins, erheben sich die Delegierten von ihren Plätzen.

## TOP 1

### Feststellung der Beschlußfähigkeit

Die Einladung zur Delegiertenversammlung erfolgte form- und fristgerecht. Der 1. Vorsitzende, W. Schemuth, erklärt die Versammlung für beschlußfähig. Einwände werden nicht erhoben.

## TOP 2

### Feststellung der Tagesordnung

Herr Schemuth schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 3 hinter den Tagesordnungspunkt 5 zu legen, damit der chronologische Ablauf der Versammlung erfolgen kann.

Beschluß: (einstimmig)

Der Vorschlag wird einstimmig von den Delegierten angenommen.

Weitere Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht.

## TOP 4

### Eintgegennahme der Jahresberichte des Gesamtvorstandes

Die Jahresberichte der Abteilungen mit Ausnahme Wasserball (wird nachgereicht) und Badminton liegen in Kopie zur Einsicht aus.

Der Jahresbericht 1991 des Vorsitzenden und des Gesamtvorstandes wird mündlich vom 1. Vorsitzenden, W. Schemuth, vorgetragen. Der Jah-

resbericht gibt einen Überblick über die Entwicklung des Gesamtvereines im letzten Jahr und wird in der Sport-Palette Nr. 326, August 1992, veröffentlicht.

Die Delegierten nehmen den Jahresbericht zur Kenntnis.

## TOP 5

### Abnahme der Haushaltsrechnung 1991

Die Haushaltsrechnung 1991 haben die Delegierten mit der Einladung erhalten. Die Kopien der Vermögensaufstellung zum 31.12.1991 liegen aus.

W. Schemuth gibt einige Erläuterungen. Die Jahresrechnung 1991 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von DM 11.349,00 ab, wobei im sportlichen Bereich ein positives und im Bereich Verein und Liegenschaft ein negatives Ergebnis vorliegt. Ursache sind einerseits Rückgang der Mitgliederzahlen, fehlende Einnahmen bei Spenden und der Vermietung der Schwimmbadanlage, sowie andererseits höhere Personalkosten im Bad. Die Vermögensaufstellung weist insgesamt einen Mehrbetrag der Besitzposten von DM 10.370,96 auf.

Fragen zur Haushaltsrechnung und Vermögensaufstellung werden vom Vorstand zufriedenstellend beantwortet.

Die vorliegende Haushaltsrechnung 1991 wird zur Abstimmung gestellt.

Beschluß: (einstimmig)

Die Haushaltsrechnung 1991 wird in der vorgelegten Fassung angenommen.

## TOP 3

### Vorlage des Jahresberichtes des Rechnungsprüfungsausschusses

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses (RPA), Alfons Aigner, liest den Jahresbericht des

RPA vor, der in der Sport-Palette Nr. 326, August 1992, veröffentlicht wird.

Der RPA empfiehlt, den Abteilungen bei Anschaffungen Ausgaben Grenzen vorzugeben. Im Rahmen dieses Limits und auf der Grundlage des Haushaltsplanes können die Abteilungen Ausgaben tätigen, ohne daß der Vorstand vorher informiert werden muß. Außerdem sollen Forderungen schneller eingeholt werden. Verträge mit hauptamtlichen Trainern sollen vor ihrer Unterzeichnung inhaltlich geprüft werden.

Darüber hinaus schlägt er vor, daß sich die Kassenwarte der Abteilungen mit dem RPA regelmäßig treffen sollen, um Probleme unmittelbar zu klären.

Abschließend beantragt der RPA die Entlastung des Gesamtvorstandes.

## TOP 6

### Entlastung des Gesamtvorstandes

Herr Dr. Schomerus wird gebeten, die Abstimmung zur Entlastung des Gesamtvorstandes zu leiten.

Herr Dr. Schomerus übernimmt die Leitung und stellt den Antrag auf Entlastung des Gesamtvorstandes.

Beschluß: (einstimmig)

Die Delegiertenversammlung erteilt dem Gesamtvorstand vorbehaltlos Entlastung.

## TOP 7

### Neuwahlen zum geschäftsführenden Vorstand

Gemäß der Vereinsatzung wird zuerst der 1. Vorsitzende gewählt.

Die Leitung übernimmt Herr Dr. Schomerus. Er bringt dem scheidenden Vorstand stellvertretend für die Mitglieder den Dank für die geleistete Arbeit zum Ausdruck.

Für die Wahl zum 1. Vorsitzenden hat sich Werner Schemuth zur Wiederwahl gestellt, andere Wahlvorschläge liegen nicht vor.

Herr Dr. Schomerus schlägt zur Wiederwahl zum 1. Vorsitzenden Herrn Werner Schemuth vor.

Beschluß: (einstimmig)

Herr Werner Schemuth wird von der Delegiertenversammlung zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt.

W. Schemuth nimmt die Wahl an und dankt für das Vertrauen.

Er stellt seine Vorstands-Crew vor:

**Inge Wend** stellv. Vorsitzende und Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

**Hans-Karl Jakob** stellv. Vorsitzender und Referent für Spitzensport

**Manfred Pirschel** Schatzmeister

**Peter Hardt** Vereinsverwaltung

**Dietmar Kalsen** Technischer Leiter

**Manfred Werkhausen** Koordinator der Fachabteilungen

Toni Mürtz scheidet aus beruflichen Gründen aus dem Amt des Schatzmeisters aus. Für ihn konnte mit Manfred Pirschel ein Nachfolger gefunden werden, der als Steuerberater die entsprechenden fachlichen Voraussetzungen mitbringt.

Die Delegiertenversammlung stimmt (einstimmig) dem Antrag auf Blockwahl zu.

Der vom 1. Vorsitzenden genannte Vorstand wird zur Wahl gestellt.

Beschluß: (einstimmig bei 3 Enthaltungen)

Die genannte Vorstandsmannschaft wird gewählt.

Die aufgeführten Vorstandsmitglieder nehmen die Wahl an.

## TOP 8

### Anträge der Delegierten

Anträge sind nicht gestellt worden.

## TOP 9

### Mitteilungen des Vorstandes

– Ab dem 01.09.1992 wird ein neuer Pächter, Herr Schöller, das Bootshaus übernehmen.

– Marktplatz-Festival 1992

Das Marktplatz-Festival 1992 wird am 10. Oktober 1992 mit dem Themenschwerpunkt „Sport und Gesundheit“ durchgeführt.

Die Vorbereitung umfaßt folgende Sitzungstermine, die im Bootshaus stattfinden:

08.09.92 Gesamtvorstand

29.09.92 Mitarbeiterbesprechung

06.10.92 Verantwortliche

– Sommerfest

Anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Tauchsportabteilung „Glaukos“ wird im Sportpark Nord am 11.07.92 ein Sommerfest für alle Mitglieder und auch Nichtmitglieder angeboten.

– Präsidiumssitzung am 02.07.92 im Haus am Rhein

Das Präsidium hat den Vorstand beauftragt, eine leistungssportorientierte Konzeption zu erarbeiten, über die in einer weiteren Präsidiumssitzung beraten werden soll.

Das Präsidiumsmitglied, Oberstadtdirektor H.-D. Diekmann, hat seine Unterstützung bei der Zusammenlegung der Vereinsangebote im Sportpark Nord zugesagt. Ein entsprechender Antrag wird an das Sport- und Bäderamt gerichtet.

– Durchgeführte Veranstaltungen

1) Haribo-Meeting vom 27. – 30. März 92, mit über 3000 Starts

2) 1. Internationales Festival „Sportkulturen der Welt“ vom 24. – 28. Juni 92 in Bonn, mit Beteiligung der SSF Bonn

– Trainerwechsel Schwimmen

Cheftrainer Jürgen Unkelbach wechselt zu Rhenania Köln

– Vereinseigene Sportanlage

Die Standortfrage ist bisher noch nicht abgeschlossen. Der Oberstadtdirektor, Herr Diekmann, hat ein Schreiben mit der Bitte um weitere Unterstützung in dieser Angelegenheit erhalten.

## TOP 10

### Verschiedenes

a) Herr Kunze, Abteilungsleiter der Tanzsportabteilung, stellt einen Antrag auf Nachtragshaushalt in Höhe von DM 8.500,00. Er begründet das zu erwartende Finanzierungsloch mit erhöhten Fahrtkosten aufgrund der Liganeueinteilung im Formationstanz und geringeren Einnahmen durch fehlende Zuschüsse und ausbleibende Beiträge.

Werner Schemuth betont, daß es sich hierbei aufgrund der allgemein angespannten Haushaltslage nur um eine einmalige Unterstützung handeln kann. Er stellt den Nachtragshaushalt von DM 8.500,00, der bereits die Zustimmung des Gesamtvorstandes und Präsidiums erhalten hatte, zur Abstimmung:

Beschluß: (einstimmig bei 4 Enthaltungen)

Die Tanzsportabteilung erhält im Nachtragshaushalt für 1992 einen einmaligen Betrag in Höhe von DM 8.500,00.

b) Herr Kunze äußert den Wunsch, die Nutzungsmöglichkeiten des Bootshauses stärker in die Vereins- und insbesondere auch der Tanzsportabteilung-Aktivitäten einzubeziehen. Die Abteilung bietet ihre Unterstützung an.

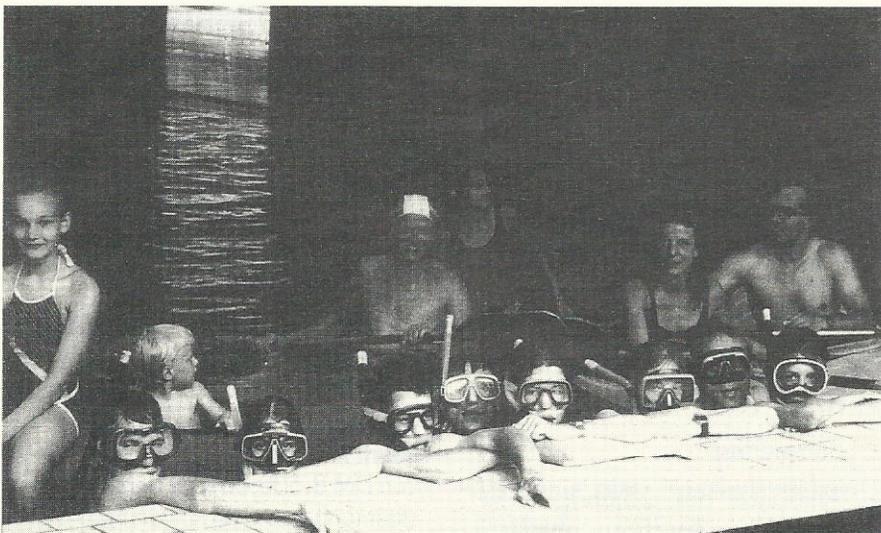
In dem neuen Pachtvertrag, so W. Schemuth, ist die stärkere Einbindung des Bootshauses in das Vereinsleben berücksichtigt worden. Die Koordination der Nutzung erfolgt über die Geschäftsstelle. Dabei soll das Bootshaus der Tanzsportabteilung zukünftig als Heimstatt dienen.

c) Herr Kopka, Kassenwart der Schwimmabteilung, regt an, die Finanzbuchhaltung zu überarbeiten, damit die Arbeit der Kassenwarte und die, die zukünftig in diese Position nachrücken werden, erleichtert wird.

Herr Pirschel nimmt die Anregung zur Kenntnis.

Protokollführer  
Kirse

# Sommerfest: Spaß für alle



**Schnorcheln für jedermann und Kanu-Taxi (Hintergrund)**

**Foto: Bonner Rundschau**

Unter dem Motto Spiel, Spaß und Sport hatte die SSF am 11.07.92 erstmalig zu einem Sommerfest eingeladen. Die Besucher, Mitglieder und zahlreiche Nichtmitglieder kamen voll auf ihre Kosten. Dafür sorgte auch ein reiches Angebot kulinarischer

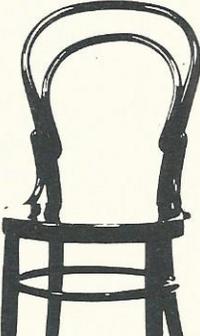
Genüsse; zahlreiche Quadratmeter Kuchen und ein die Schwimmhalle ausfüllender Reibekuchenduft. Vor allem aber das sportliche Angebot zeigte sich in einer reichhaltigen Palette. Nach heißen Rhythmen stellte die Aerobic-Gruppe ihr Können un-

ter Beweis. Zum Mitmachen animierte die Tanzgruppe kleine und große Besucher. Wem es dabei zu heiß wurde, fand ein vielseitiges Angebot zur Abkühlung in der Schwimmhalle. Ob tauchen, schwimmen, Kanu, Krake oder Luftmatratzenrennen, da blieb kein Auge trocken. Und wem selbst das nicht reichte, fand an unserem Bierstand die nötige Erfrischung.

Ein weiterer Höhepunkt war die Dia-Show in der Fechthalle, eine ideale, technisch perfekte Vorstellung. Sechs Projektoren liefen gleichzeitig und zeigten bewegte Bilder von den Ländern am Roten Meer, untermalt durch Hintergrundgeräusche und Musik des jeweiligen Landes.

Auf einer 8 Meter großen Leinwand sahen die Zuschauer zum Beispiel Fische in einer Korallenlandschaft, wunderbar dargestellt und hervorragend untermalt. Insgesamt eine beeindruckende Darbietung.

## FOTO BLAU

**Wir fotografieren  
im Foto-Studio:**

Portraits  
Kinder  
Gruppen  
Familien  
Hochzeiten

Paßbilder  
für alle Zwecke

Eigenes  
Schwarzweiß-Labor

Gute  
und schnelle  
Colorbilder

**Alfred Niedecken**  
Sternstraße 4, 5300 Bonn 1  
(Tel. 65 10 88)

## Bonner Werkstätten

Lebenshilfe Bonn, Gemeinnützige GmbH



Die Bonner Werkstätten sind eine anerkannte Werkstatt für Behinderte nach § 55 Abs. 1 des Schwerbehindertengesetzes und firmieren als gemeinnützige GmbH, deren Hauptgesellschafter die Lebenshilfe für geistig Behinderte Bonn e.V. ist. Sie sind eine Einrichtung zur Eingliederung behinderter Menschen in das Arbeitsleben und bietet ihren Beschäftigten, die nicht, noch nicht oder noch nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können, einen Arbeitsplatz. Sie ermöglicht den behinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen der persönlichen Möglichkeiten ihre Leistungsfähigkeit zu entwickeln und ein angemessenes Arbeitsentgelt zu erreichen.

In Absprache mit den öffentlichen Kostenträgern nehmen die Bonner Werkstätten behinderte Menschen aus der Stadt Bonn, dem linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis und in Rheinnähe gelegenen Teilen von Königswinter und Bad Honnef auf.

Um den gesetzlichen Auftrag zu erfüllen, unterhalten die Bonner Werkstätten mehrere Einrichtungen mit insgesamt 579 Arbeitsplätzen für behinderte Menschen.

**Werk 1 und Zentralverwaltung:**  
5303 Bornheim-Hersel, Allerstraße 43  
Tel.: (0 22 22) 83 02 - 0  
Fax: (0 22 22) 8 26 38

**Werk 2:**  
5300 Bonn-Beuel, Röhfeldstraße 5  
Tel.: (02 28) 47 30 65  
Fax: (02 28) 47 20 01

**Gartenbaubetriebe:**  
5300 Bonn 1, Haberstraße 9  
Tel.: (02 28) 66 31 11

### DURCHFÜHRUNG VON LOHNARBEITEN UND LIEFERARBEITEN:

**Holz:** Herstellung von Holzpaletten und Versandverpackungen aller Art  
**Metall:** Ausführung von Dreh-, Bohr-, Fräs-, Stanz- und Schutzgasschweißarbeiten  
**Druckerei:** Offsetdruck bis DIN A2, Buchbinderarbeiten, Block- und Formularsätze  
**Sonstige:** Lohnverpackung, Montagearbeiten, Landschaftspflege, Grabpflege, Landschaftsbau, Floristik, Näherei, Herstellung und Lieferung von Mittagessen

### DURCH AUFTRÄGE HELFEN SIE BEHINDERTEN MENSCHEN.

EINEN TEILBETRAG DER AUFTRAGSSUMME KÖNNEN  
SIE AUF DIE AUSGLEICHSSABGABE ANRECHNEN.

Als krönenden Abschluß gab es dann „Spiel ohne Grenzen“. Es meldeten sich 7 Abteilungen: Judo, Moderner Fünfkampf, Volleyball, Tauchen, die Tänzer, Schwimmer und die Skiabteilung. Es begann mit der Luftmatratzenstaffel. Eine Luftmatratze mußte von den Spielern aufgepustet werden, um dann mit der Matratze bis zur Querwand zu schwimmen. Gewonnen hatte aber erst die Mannschaft, die am Ende die Luft wieder aus der Matratze gelassen hatte. Als nächste Disziplin folgte das Kanu-Rodeo. Ein Spieler stellte sich in ein Kanu und ein Gegenspieler versuchte das Kanu zum kentern zu bringen. Aber nur einmal waren die Versuche von Erfolg gekrönt. Das Krakenklettern konnte die Mannschaft gewinnen, deren Spieler zuerst oben auf der Krake saßen und den Arm hoben. Nach dem Mörtelkübelrennen folgte das Wurstreiten. Bei dem letzten Spiel, dem Floßrennen mußte die gesamte Mannschaft auf einem Floß eine



Riesenspaß: Die Krake

Foto: Bonner Rundschau

Längsbahn zurücklegen und am Schluß einen Luftballon aufpusten bis er platzte.

Die Judomannschaft lag schon nach dem 2. Spiel weit vorne und konnte auch den gesamten Wettkampf

für sich entscheiden. Doch auch die Volleyballer und die Tänzer schlugen sich tapfer und kämpften mit vollem Einsatz. Am Ende sah die Reihenfolge der Platzierung folgendermaßen aus:

1. die Judomannschaft
2. die Tauchabteilung (Glaukos)
3. die Volleyballer

Keine der Mannschaften ging leer aus, alle erhielten einen Preis. Diese wurden gestiftet von der Fa. Haribo, den Stadtwerken Bonn, Coca-Cola, Peter Hau „aktuelle Mode“, von der Tauchsportabteilung „Glaukos“ und den SSF.

Trotz einem erdrückenden Freizeitangebot an dem Wochenende (ob Rheinauenfest, Gerümpelturnier, Kinderfest in der Brotfabrik oder BSC - 1. FC Köln - da war teilen angesagt) waren die Organisatoren mit der Beteiligung zufrieden. Es wurde allgemein der Wunsch geäußert, so ein Fest unter gleicher Konzeption erneut anzubieten.



Mitmachen war erwünscht

Foto: Bonner Rundschau

# Die Reifen-Nummer in Bonn

# 98 56 80

Reifen · Service · Zubehör vom Fachmann!

5300 Bonn · Vorgebirgsstraße 94-98

Ruf (02 28) 98 56 80 · Fax (02 28) 9 85 68 11

**Vergölst**

Reifen · Service · Zubehör

# 16. Marktplatz-Festival

Wie schon im letzten Jahr, findet auch dieses Jahr wieder unter dem Motto „Sport und Gesundheit“ das Marktplatz-Festival am 10.10.92 auf dem Bonner Marktplatz statt. Schon jetzt haben einige (Kranken)-Gesundheitskassen ihre Beteiligung zugesagt.

Alle Interessenten können dann wieder Informationen zum Thema „Sport und Gesundheit“ (z. B. Ernährungsberatung) erhalten und kostenlos Gesundheitschecks (Blutdruck, Sehtest, usw.) durchführen.

Damit aber auch alles glatt über die Bühne und im Wasser nichts unter geht, sind wir auf Mithilfe von Mitgliedern und Nichtmitgliedern angewiesen. Jeder, der etwas zu diesem Fest beitragen möchte, meldet sich bitte bei:



**Georg Kirse**

Geschäftsstelle SSF, Kölnstr. 313a, 5300 Bonn 1, Tel.: 67 68 68



## Marktplatz-Festival 1992

Mitarbeit

Name: .....

Straße: .....

Ort: .....

Tel.: .....



**Peter Bürfent GmbH & Co., COCA-COLA-Abfüllfabrik, Hohe Straße 91, 5300 Bonn-Tannenbusch**



## Es gibt nur wenige Autos, in die wir kein Mobiltelefon einbauen.



Dafür kennen wir bei Bosch alle anderen Autos in- und auswendig. Wir kümmern uns nicht nur um den Einbau, sondern auch um die Postanmeldung und die Erweiterung mit Freisprecheinrichtung, Zweitwagenvorrichtung oder Anrufbeantworter. Und wenn Sie auch ohne Auto unterwegs erreichbar sein wollen? Dann verwandeln Sie Ihr CarTel einfach in das tragbare Mobiltelefon PorTel. Dazu nehmen Sie das Sende-Empfangsteil aus sei-

ner Autohalterung und kombinieren es mit Bedientaster, Antenne und Akku.

Im Bosch-Programm gibt es verschiedene Mobiltelefone, Eurosignal- und Cityruf-Empfänger sowie schnurlose Telefone. In der Funktechnik haben wir genausoviel Erfahrung wie in der Autoelektrik. Schließlich kommt jedes zweite gewerblich genutzte Funkgerät von Bosch. Wir sorgen dafür, daß Sie immer in Kontakt bleiben. Ob mit Auto oder ohne.

**Robert Bosch GmbH**  
Geschäftsbereich  
Mobile Kommunikation

Verkaufsbüro:  
5000 Köln 41 (Braunsfeld)  
Stolberger Straße 370  
Tel.: (0221) 49 05 1



**BOSCH**  
Bosch Telecom



## SSF-Fünfkämpfer sind Deutscher Mannschaftsmeister

Zwei SSF-Fünfkämpfer fahren zur Juniorenweltmeisterschaft.

Überaus erfolgreich verliefen die Deutschen Meisterschaften der Junioren, vom 18. – 21. Juni in Heidenheim, für die Fünfkämpfer der SSF Bonn. In der Besetzung Harald Negele, Oliver Strangfeld und Andreas Perret gewann das Team der SSF Bonn in überlegener Manier den Titel des Deutschen Mannschaftsmeisters 1992.

In der Einzelwertung waren alle drei Bonner im Vorderfeld zu finden. Andreas Perret belegte Platz 4, Oliver Strangfeld Platz 5 und Harald Negele Platz 7. Jeder der drei Athleten leistete sich im Verlauf der Meisterschaft eine schwache Disziplin, ansonsten wäre auch in der Einzelwertung eine Medaille möglich gewesen. Aber so fand Andreas beim Fechten nicht zu seiner Normalform, Harald hatte beim Laufen einen schwachen Tag erwischt und Oliver und das von ihm gerittene Pferd waren nicht immer einer Meinung, welcher Weg im Parcours denn nun einzuschlagen sei.

Obwohl Trainer Kersten Palmer insgeheim auch mit einer Einzelmedaille gerechnet hatte, war er mit dem Erreichten insgesamt zufrieden. So blieb doch unterm Strich der Gewinn einer Deutschen Mannschaftsmeisterschaft und die Erkenntnis, daß die Fünfkämpfer der SSF Bonn im Juniorenbereich eine absolute Spitzenstellung einnehmen.

Schließlich wurden Andreas Perret und Oliver Strangfeld nach der Meisterschaft für das vierköpfige WM-Team der Junioren nominiert. Gerade dies ist für die Fünfkampf Abteilung ein Riesenerfolg. Letztmals hatten die SSF Bonn 1986 mit Karsten Rohde einen Teilnehmer an den Juniorenweltmeisterschaften. Da beide Athleten noch im jüngeren Juniorenjahrgang sind, haben sie im nächsten Jahr nochmals die Chance auf die Juniorenweltmeisterschaft zu fahren.

Wir drücken den beiden Athleten die Daumen, daß sie sich in Ruhe auf die Weltmeisterschaft vorbereiten können und die SSF Bonn dann in Zielfona Gora würdig vertreten werden.



Deutscher Mannschaftsmeister SSF Bonn, v.l. nach r.: Oliver Strangfeld, Andreas Perret, Harald Negele

Wir sind  
Spezialisten

in allen  
Einrichtungs-  
fragen



Ob Küche, Diele,  
Wohn- oder Schlafrum:  
Nutzen Sie unseren  
Beratungs- und  
Lieferservice

# Maro-Möbel

Filialeiter:  
Manfred Werkhausen,  
Meister u. gepr. Restaurator  
im Tischlerhandwerk

Friedrichstraße 4  
(Nähe Friedensplatz)  
5300 Bonn 1  
Telefon 02 28/63 37 83

# Nachwuchsarbeit der Fünfkämpfer zahlt sich aus



Teilnehmer der Stadtmeisterschaft im Zweikampf (Schwimmen, Laufen).

Langsam schlägt sich die intensive Nachwuchsarbeit der Modernen Fünfkämpfer auch in Zahlen nieder.

So ist die Mitgliederzahl der Abteilung seit einigen Jahren ständig angestiegen, obwohl der allgemeine Trend bezogen auf Sportvereine eigentlich gegenläufig ist. Auch im sportlichen Bereich stellen sich beim Nachwuchs nach und nach Erfolge ein.

Am 5. Juli 92 kamen insgesamt 45 Kinder der Jahrgänge 1980 – 1984 zu den Stadtmeisterschaften im Zweikampf (Schwimmen und Laufen).



Siegerehrung der Stadtmeisterschaft

## Die SSF Bonn 05 stellten folgende Sieger/Innen:

### Jungen:

1984: Nils Bühner  
1983: Jens Knopp  
1982: Michael Dratwa  
1981: Dennis Blasczyk

### Mädchen:

1984: Davida Blasius  
1982: Ilona Lucas  
1981: Melanie Hulbert  
1980: Marina Fink



Start beim Laufen

Lediglich die Titel der Jahrgänge 1980 bei den Jungen und 1983 bei den Mädchen gingen an Kinder aus anderen Vereinen.

Dieser positive Trend setzte sich bei den Landesmeisterschaften der Jugend C (Altersklasse bis 14 Jahre) fort.

Insgesamt 8 SSF-Kinder hatten sich für die Meisterschaft, die in Warendorf ausgetragen wurde, qualifiziert. Dabei stellten die SSF Bonn 05 neben dem Gastgeber das größte

Teilnehmerkontingent. Die Meisterschaft wurde im Vierkampf in den Disziplinen Fechten, Schießen, Schwimmen und Laufen ausgetragen.

Dabei erreichten die SSF-Fünfkämpfer bei den Jungen die Plätze: 8. Benedikt Schöps, 11. Thorsten Schmidt, 13. Dirk Hulbert und 14. Christian Glaser. Bei den Mädchen wurden die Plätze: 4. Kerstin Linden, 6. Martina Fink, 10. Susanne Glaser und 11. Melanie Hulbert, belegt.

Trainer Kersten Palmer freute sich vor allem über die Fortschritte, die die Kinder im organischen Bereich (Schwimmen, Laufen) gemacht hatten. So können einige dieser Kinder in Zukunft möglicherweise in die Fußstapfen unserer Leistungsträger Andreas Perret, Oliver Strangfeld oder Maren Thiel treten.



## 7-Bezirke-Treffen

Wie jedes Jahr veranstaltete der WSV auch in diesem Sommer für die 16- bis 25jährigen sein 7-Bezirke-Treffen vom 3. - 5. Juli in Dortmund. Der Bezirk Köln reiste mit einer kleinen Delegation von 25 Schwimmern aus vier Vereinen an. Nach mehrjähriger Pause waren auch wieder einmal Schwimmer der SSF mit von der Partie. Am ersten Abend gingen wir nach dem Aufbauen der Zelte und dem Abendessen mit großen Erwartungen in die groß angekündigte Disco. Doch die Erwartungen wurden enttäuscht. Der DJ hatte das einmalige Talent, die Tanzfläche, nachdem er ein paar Leute dazu bewegt hatte zu tanzen, sofort wieder leerzufegen. Aber es sollte die einzige Enttäuschung bleiben. Für den Rest des Abends saßen wir noch gemütlich im Zeltlager zusammen.

Kurz nachdem wir dann zu Bett gegangen waren, fing es an zu reg-

nen, was die Mehrheit in ihren dichten Zelten nicht störte. Nur Gabis zarte Stimme im Zelt neben mir rief: „Ich werde naß.“

Am nächsten Morgen begann nach dem Frühstück die Stadtrallye, bei der unser Bezirk gleich mit zwei Teams antrat, die auch die ersten Plätze belegten. Nachmittags verteilten wir uns dann auf die Workshops. Diese boten ein vielfältiges Programm vom Bemalen von T-Shirts, über Tanzen und Badminton, bis hin zu Meditationsübungen. Am Abend stellten sich nach der offiziellen Begrüßung in der Turnhalle der Schule, auf deren Gelände wir übernachteten, die Workshops vor und die Show eines Komikers versuchte unsere Lachmuskeln zu strapazieren. Leider Gottes fing es spät abends wieder an zu regnen, was uns aber wenig ausmachte, da uns in der Turnhalle die Stereoanlage des Workshops Tanzen zur Verfügung stand und wir endlich unsere Musik spielen konnten.

Am Sonntag wurden wir alle bei den 7-Bezirke-Spielen in Anspruch

genommen. Mülltonnenrennen, Varianten vom Sackhüpfen und Hindernisparcours mußten wir auf eigenartige Weise hinter uns bringen, wobei es uns hauptsächlich darum ging, die Düsseldorfser zu übertreffen. All die Mühe wurde schließlich mit dem dritten Platz, der besten Platzierung des Bezirks Köln seit 8 Jahren, belohnt. Düsseldorf landete zur Freude aller auf dem vierten Rang.

Nach der Siegerehrung, bei der wir zum lautesten und lustigsten Team gekürt wurden, stand unser Bus schon bereit, um uns einzuladen. Aber das 7-Bezirke-Treffen sollte nicht ohne eine Belohnung zu Ende gehen und so wurden uns noch zwei Eis spendiert. Vollgefressen und gut gelaunt ging's dann zurück nach Bonn. Beim Abschied verabredeten wir uns gleich für das nächste 7-Bezirke-Treffen.

Für die Jahrgänge 1980 und jünger findet am 5. - 6.9.1992 ebenfalls ein Zeltlager statt. Die Anmeldungen gibt es beim Trainer oder bei mir.

Rötger Franz

**IHR**  
**JEANS-SPEZIALIST**  
aktuelle Mode W. Hau

Inh. Peter Hau

**MUSTANG** **Wrangler**

**JEAN WIN**

**RIFLE**  
JEANS AND JACKET

**Levi's**

**h.i.s**

— in vielen Wascharten —

2 x Bonn, Sternstraße 51, Wenzelgasse 7



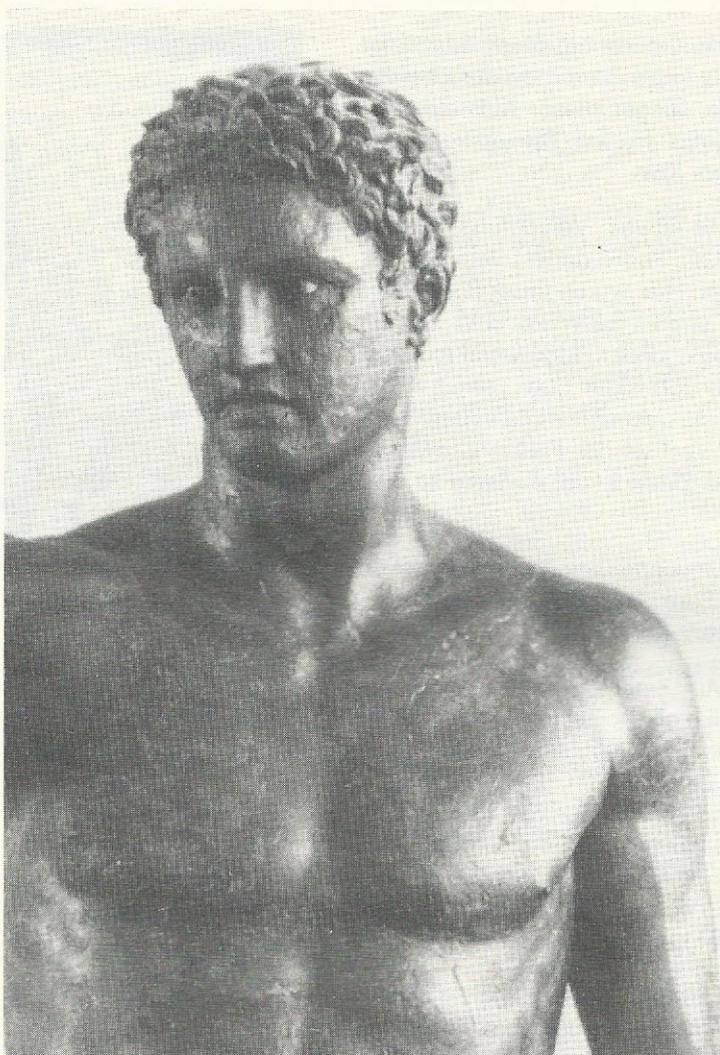
**Heute schon  
relaxed?**

Mehr Fitness in der  
Freizeit! Wir führen  
**KNÜLLWALD HELO SAUNA**

**aquabonn**

Küdinghovener Str. 21 • 5300 Bonn 3  
Tel. 02 28 / 44 01 66 • Fax 44 44 49

# Wir raten Ihnen, mit Ihrem wertvollsten Gut vorsichtig umzugehen.



Auf einem so schwierigen Feld wie der Vermögensbildung und Absicherung brauchen Sie den festen Halt eines starken Partners. Aus dem unübersichtlichen Angebot des Finanz- und Vorsorgemarktes erarbeiten wir das Konzept Ihrer persönlichen Vermögensplanung.

Dabei gilt auch für uns: Nur mit erstklassigen und renommierten Partnern zusammenzuarbeiten. Nur so können wir Ihnen Sicherheit bieten und Ihr Vertrauen gewinnen. An der Hand eines zuverlässigen Partners können Sie dann auch einmal große Sprünge machen. Zum Beispiel mit einer Lebensversicherung, bei der Sie feste Auszahlungstermine vereinbart haben.

Wir zeigen Ihnen den Reichtum an Variationen der Vermögensbildung: Von der Absicherung der Arbeitskraft, dem Eigenheim-Sparplan bis zu steuer-sparenden Kapitalanlagen.

## Coupon

für eine Beratung zum Thema Vermögensaufbau und Absicherung. Unser aktueller Tip:

- Kapitalanlagen
- Immobilienfonds

Bonnfinanz  
Aktiengesellschaft für  
Vermögensberatung  
und Vermittlung  
Adalbert-Stifter-Str. 4  
5300 Bonn 1  
Telefon 02 28 - 53 30

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Anschrift

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**BONNFINANZ**





## Tanzturniere in der Kreuzberghalle in Bonn-Lengsdorf

Am Samstag, dem 30. Mai 1992, richtete der TTC Orion das erste Mal in der Kreuzberghalle Turniere aus. Die Turniere der Hauptgruppe C-, B- und A-Latein waren in jeder Hinsicht gut besucht.

Aber nicht nur die Turnierstätte hatte Premiere, sondern auch unser Turnierwart Udo Weingärtner. Er brachte sein erstes Turnier als Turnierleiter gut über die Runden.

Als weitere Premiere tanzte in der Pause von der Vor- zur Zwischenrunde der C-Klasse unsere Kindertanzgruppe. Sie führten eine von unserer Standardtrainerin, Frau Carola Reuschenbach-Kreutz, erstellte Choreographie nach der Musik aus dem Dschungelbuch, den Elefantentanz, vor.

Hierzu wurde freundlicherweise von Herrn Tönnies ein Elefantenkopf gebastelt und als Körper ein graues Tuch von Frau Franz genäht. Die Kinder wurden reichlich, wie sollte es auch anders sein, nach ihrer Vorführung mit Gummibärchen belohnt.

Doch nun zurück zu den Turnieren. Wie schon oben erwähnt, begann die Veranstaltung um 16.40 Uhr mit der C-Lateinklasse. Hier hatte der TTC Orion das Paar Til Schubbe und

Patricia Goertz am Start, das leider bereits in der Vorrunde ausscheiden mußte. Sieger dieser Klasse wurde das Paar Henkel/Breuer vom TSC Exelsior Köln.

Mit etwas Verspätung gingen dann die Paare der B-Latein auf das Parkett. Hier wurde unser Paar Klaus Horn und Heike Wieland Vierte. Ein hervorragender Platz, wenn man bedenkt, daß Klaus Horn vorher in der D-Klasse getanzt hat und es ihm durch den Wechsel der Partnerin möglich wurde, direkt in der B-Klasse zu starten.

Gewonnen wurde das Turnier von dem Paar Ackmann/Bück vom TSC Schwarz-Rot Düren.

Mit einer Stunde Verspätung konnten alle gemeldeten Paare der A-Klasse an den Start gehen. Hier war kein Paar des TTC Orion am Start. Gegen 22.30 Uhr konnte Heinrich Kehe, der inzwischen die Turnierleitung übernommen hatte, das Siegerpaar Wurz/Kallrath vom TD Rot-Weiß Düsseldorf beglückwünschen.

Erfreulich war, daß bis zu diesem Zeitpunkt noch zahlreiche Zuschauer ausgehalten hatten und dem Siegerpaar kräftig Beifall zollten.



Im übrigen war die Veranstaltung, wie schon erwähnt, sehr gut besucht, so daß überlegt wird, im nächsten Jahr wieder das eine oder andere Lateinturnier in den unteren Klassen dort durchzuführen.

Für ein Standardturnier ist die Fläche leider zu klein.

Zum Schluß möchte ich mich nochmals bei allen Helfern bedanken, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, sei es als Turnierleiter, Musikmeister, Auf- und Abbauhelfer oder in der Cafeteria.

Wilfred Franz

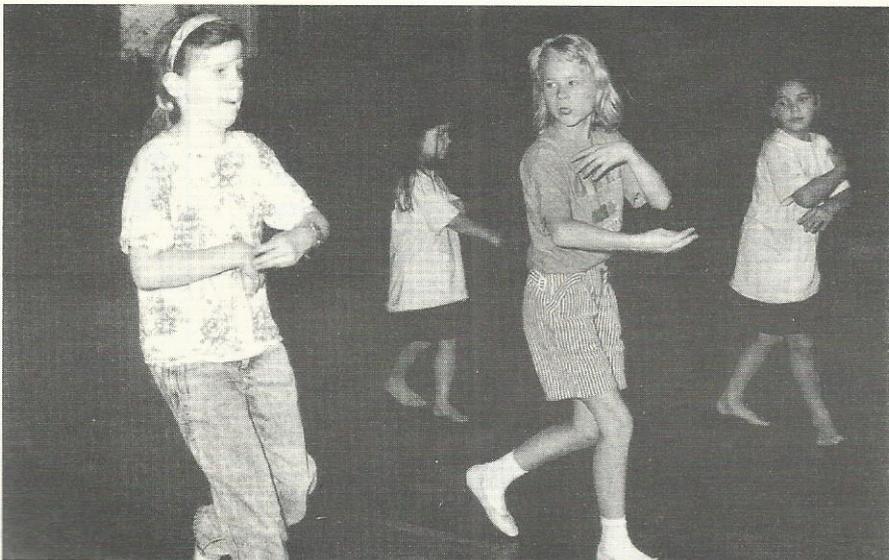
### Landesmeisterschaft Sen II/S

Tag, Datum: Samstag,  
10. Oktober 1992

Ort: Jungholzhalle in  
Meckenheim-Merl

Zeit: 18.00 Uhr

Auch, wenn an diesem Tag das SSF-Marktplatz-Festival ist würden wir uns freuen, wenn Sie Zeit fänden, unsere Veranstaltung zu besuchen! Schauen Sie sich einmal ein hochklassiges Tanzturnier „live“ an und spüren Sie die spannende Atmosphäre.



Fotos:

Gabriele Maltzahn, Photographin, Annagraben 72, Bonn I, Tel. 65 01 06

## Hallo, liebe SSF-Jugendliche im Alter zwischen 12 und 16 Jahren!

Die Tanzsportabteilung TTC Orion möchte eine Jazztanzformation aufbauen. Wenn wir genügend Teilnehmer zusammenbekommen, würde das Training am

**Montag, dem 05. Oktober 1992  
in der Zeit von 17.30 – 18.30 Uhr**

in der Aula der Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Str. 2, stattfinden.

Bitte sagt Euren Eltern, falls Ihr Interesse habt, daß dann noch ein zusätzlicher Abteilungsbeitrag von 45,00 DM im Quartal fällig würde. Darüber hinaus könnt Ihr auch die normalen Standard- und Lateintänze erlernen und eventuell später an Turnieren der Schüler- oder Jugendklassen teilnehmen.

Anmeldung bitte bei der Geschäftsstelle des TTC Orion i.d. SSF Bonn, Am Weitgarten 53, 5300 Bonn 3, Tel. (02 28) 44 02 67, oder beim Abteilungsleiter Peter Kunze, Tel. (02 28) 23 09 79.

## Hallo, liebe Eltern der SSF von Kindern im Alter zwischen 6 und 10 Jahren!

Wußten Sie schon, daß Ihre Tanzsportabteilung Kindertanzen im Kursystem anbietet? Der nächste Kurs beginnt bereits am

**Montag, dem 30. August 1992 um  
16.30 Uhr**

in der Aula der Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn 1.

Unter der Leitung unserer Tanzsporttrainerin Carola Reuschenbach-Kreutz lernen Ihre Kinder spielerisch Tanzschritte und kleinere Choreographien.

Ein Kurs umfaßt 10 Stunden und würde Sie, als Mitglied der Schwimm- und Sportfreunde, 50,00 DM kosten. Sie können auch Freunde und Freundinnen Ihrer Kinder mitbringen. Diese Kinder würden während der Zeit des Kurses Gastmitglieder mit einer Kursgebühr von 75,00 DM.

Anmeldungen bitte an die Geschäftsstelle des TTC Orion i.d. SSF Bonn, Am Weitgarten 53, 5300 Bonn 3, Tel. (02 28) 44 02 67.

Die Kursgebühren werden am zweiten Kurstag fällig.

## Auffrischtanzkurs für SSF-Mitglieder mit Anhang!!!

Die Tanzsportabteilung TTC ORION beabsichtigt, Anfang Oktober einen Auffrischtanzkurs durchzuführen. In dem Kurs werden alle Tänze, die Sie aus Ihrer Tanzschulzeit kennen, in lockerer Form wiederholt.

Der Kurs umfaßt 10 Doppelstunden (à 45 Minuten) und kostet 130,00 DM je Person; Trainingsort, Trainingstag und Anfangszeit stehen noch nicht fest.

Die Tanzabende werden nur dann durchgeführt, wenn sich genügend Paare anmelden. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte ab 27. August bei der Geschäftsstelle des TTC Orion, Tel.: (02 28) 44 02 67, oder bei der Geschäftsstelle der Schwimm- und Sportfreunde.

**Tel. 67 68 68**

## Einladung

zur ordentlichen Mitgliederversammlung des TTC Orion in den SSF Bonn 05 e.V. am Dienstag, dem 22. September 1992, um 20.00 Uhr im Clubheim des TTC Orion, Bootshaus der SSF, Rheinaustraße 269.

### Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlußfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Bericht der Abteilungsleitung
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache über die Berichte der Abteilungsleitung
8. Entlastung der Abteilungsleitung
9. Neuwahlen (für 2 Jahre)
- 9.1 der Abteilungsleitung

9.2 der Kassenprüfer

9.3 der Fachdelegierten

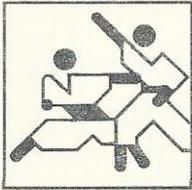
10. Beschluß über einen einmaligen Solidarbeitrag von 45,00 DM je Mitglied

11. Anträge der Mitglieder

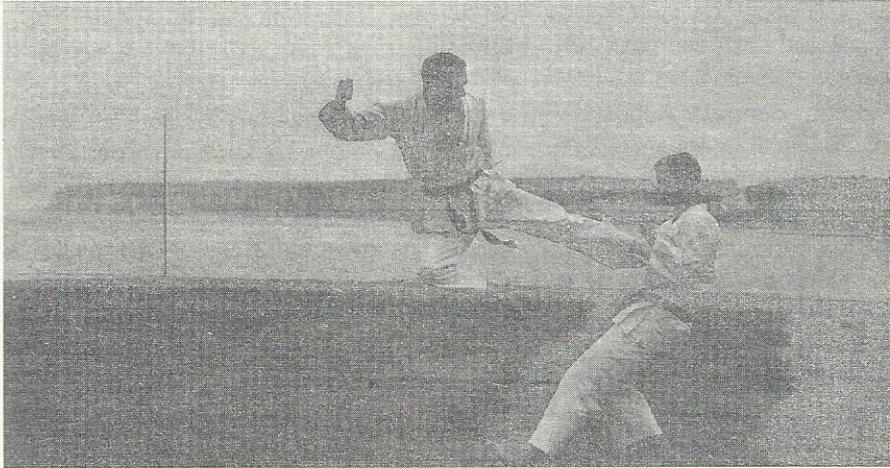
12. Verschiedenes

Nach § 8 der Abteilungsordnung können Anträge zur Tagesordnung bis sieben Tage vor der Mitgliederversammlung schriftlich beim Abteilungsleiter eingereicht werden.

gez. Peter Kunze



## Karate-Pfingstfahrt ans Veerse-See (Niederlande)

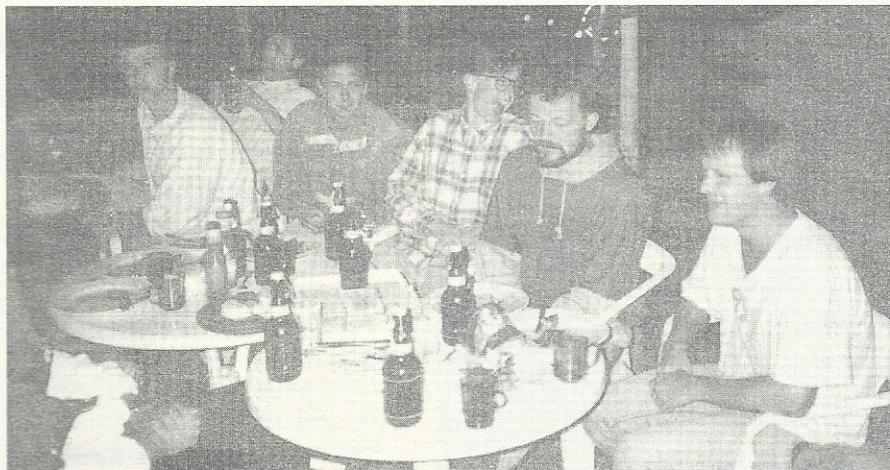


**Karate vor dem Veerse-See: Der eingeflogene Yoko-Tobi-Geri haut selbst den stärksten Mann um.**

Die Verblüffung war schon groß, als die Touristen auf dem holländischen Campingplatz am Veerse-See pfingst-samstags aufwachten: Auf dem Rasen stand auf einmal eine Riege Sportler, alle in schneeweiß gekleidet, die scheinbar exotische Bewegungen ausführten. Gegen Abend wurde es dann noch verrückter: Unbeirrt des Niesel-Regens trainierte diese Gruppe fliegende Bein- und Fußtechniken. Als dann diese Gruppe am darauffolgenden Vormittag mit beherzter Sorglosigkeit auf dem Rasen Fußball spielte, ohne sich im geringsten an die Regeln zu halten, haben manche Camper wohl die Welt nicht



**Karate pur auf der Camping-Wiese: Ohne Verzögerung kontert Stephan Kurth (rechts) die hohe Beintechnik von Markus Henke.**



„Grolsch“ war das Zauberwort während unserer Grillabende. Es handelt sich dabei um das holländische Bier, das noch in schönen, altertümlichen Flaschen verkauft wird.

mehr verstanden. Eingeweihte wußten schon – es war die Karate-Gruppe des SSF Bonn.

Mit dieser Pfingstfahrt setzt die Karate-Abteilung nach einjähriger Pause eine langjährige Tradition fort. Nur eines hat sich geändert: statt in die Campingwagen nach Vlissingen zogen wir diesmal in ein Gästehaus mit 30 Betten ans Veerse-See. Natürlich wurde nicht nur trainiert. Unter Anleitung unseres gelernten Kranken-Gymnasten und Medizin-Kandidaten Stephan Kurth übten wir uns ebenfalls in Entspannungsgymna-

stik und Massage. Nach dem allabendlichen Grillen wurde dann getrunken und musiziert. Dank der Gitarrenklänge von Alexander Bongartz, Michael Bingler und Thomas Domscheidt ist es bis in die späte Nacht hinein nie langweilig geworden. Die Pfingstfahrt hat allen Beteiligten, Anfängern wie Fortgeschrittenen, viel Spaß gemacht und soll nächstes Jahr wiederholt werden.

*Klaus J. Leipoldt, Juli 1992*

## Nachrichten aus der Karate-Abteilung

### Nominierung zur Deutschen Meisterschaft

Der SSF-Sportler Uwe Ritzmann, 1. Dan, hat sich in der Disziplin Kata-Mannschaft (Synchron-Kata) für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert. Michael Hüning, 5. Kyu, ist Landesmeister im Bereich Kumite/Jugend geworden und qualifizierte sich damit für die Deutsche Jugendmeisterschaft.

### Neue Trainer-Situation

Aus beruflichen Gründen muß sich unser Ex-Abteilungsleiter Karl-Heinz Boos, 1. Dan, leider aus dem Trainingsbetrieb zurückziehen. Bereits im Frühjahr stellte er aus demselben Grund sein Amt als Präsident des Karate-Verbandes NRW zur Verfügung. Er bleibt uns aber sowohl als mittrainierender Sportler als auch als ständiger Ansprechpartner erhalten. Neben seinem Engagement in der Karate-Abteilung hat er an der landes- und bundesweiten Entwicklung des Karate und seiner Verbreitung maßgeblich mitgewirkt. Es gebührt ihm der herzlichste Dank der gesamten Karate-Abteilung.

### „Bonn-Kader“

Die drei größten Bonner Karate-Vereine beabsichtigen eine gemeinsame Leistungsgruppe aufzubauen. Diese Initiative ging von der SSF-Karate-Abteilung aus. Die Verhandlungen dazu werden sich wohl bis in den Herbst hinein erstrecken. Dadurch könnte Bonn zu einem Leistungszentrum für den Karate-Sport werden.

### Trainingszeiten

Das Training fällt aus: vom Donnerstag, dem 16. Juli, bis Sonntag, dem 9. August. Ab Mittwoch, dem 10. August findet im Sportpark Nord ab 20 Uhr das gemeinsame Ferientraining für Anfänger und Fortgeschrittene statt. Regulärer Trainingsbeginn ist dann wieder Mittwoch, der 2. September. Nach unserer Vorführung auf dem Marktplatz-Festival beginnt im Oktober der neue, einjährige Anfänger-Kurs mit einem Schnupperkurs zum Kennenlernen.



## Pionierfahrt nach Rügen, Pfingsten 1992

Nach langen Debatten und mehreren Anstößen machte sich die auf Butt, Susanne und Anette zusammengeschmolzene Tauchgruppe auf, um gemütlich über Bad Segeberg, Güstrow nach Stralsund zur Tauchbasis „Hanse“ auf Dänholm zu fahren.

Nach ca. 9 Stunden Fahrt, Pausen nicht eingerechnet, erreichten wir gegen 16.00 Uhr unser Ziel. Der Basisleiter Peter Franzke begrüßte uns herzlich und zeigte uns Unterkünfte, Cafeteria und die technischen Anlagen. Es gibt 3 Hochdruckkompressoren mit nachgeschalteten Überstromkaskaden (die im Bedarfsfall auch eine 8 Personen-Druckkammer mit Frischluft bei einer max. Tauchtiefe von 80 m versorgen kann), eine Füllbatterie für 10 Flaschen, eine transportable Druckkammer, zwei Schlauchboote, mehrere transportable Kompressoren, Helmtaucherausrüstung, einen 5 m tiefen Caisson und Schulungsräume.

Alle Einrichtungen werden von der Basis zur Nutzung angeboten.

Nach und nach trafen weitere Pfingsttaucherinnen und -taucher, vorwiegend ehemalige Marinetaucher, ein. Nach dem Einchecken in die Unterkünfte trafen wir uns in der Cafeteria zum Kennenlernen und Klönen beim Stralsunder Pils . . .

Mit dem Hinweis „Wecken morgen früh um 5.00 Uhr“ (das war kein Scherz) krochen wir in unsere Kojen.

Es sollte ein guter Tag werden, strahlendes Wetter machte das Aufstehen halb so schwer und bald waren wir dabei, den Transporter der Basis mit den Tauchklamotten zu beladen. Ca. drei Minuten von der Basis entfernt lag der umgebaute Kriegsfischkutter „Aldebaran I“, der sofort von der ca. 25köpfigen Tauchgruppe geentert wurde. Nach dem Ablegen des Bootes wies uns der Basisleiter in die dortigen Tauchvorschriften ein: z.B. eine Boje beim Tauchen mitzuführen.

Unser erstes Tauchziel westlich von Hiddensee zeigte auf ca. 8 m Tiefe bei hervorragender Sicht von ca. 10 m Miesmuschelkolonien auf Steinbrocken in sandiger Umgebung. Drei Fludern im Konvoi begrüßten uns

ganz unerschrocken. Die Wassertemperatur von 9 Grad lockte uns nach 45 Min. auf das Bootsdeck zum Sonnenbaden.

In der Zwischenzeit hatte unser „Schiffsküchenmeister“ Peter Wyschkon ein wunderbares Pfingstmittagesen gekocht.

Der 2. Tauchgang war etwas näher am Küstenbereich Dornbusch. Zur Steigerung der Schwierigkeiten verzichtete Anette total auf die Bebleiung und durfte daher während des ganzen Tauchganges mit Rolf Händchen halten . . . Bei wiederum sehr guter Sicht sahen wir uns einen Steinfisch (?), viele große Grundeln, Seegraswiesen und Miesmuschelbänke an. Leider aber auch einen toten Hornhecht und einen toten Seeskorpion. Dennoch überstiegen diese beiden Tauchgänge, entgegen allen uns bekannten ziemlich negativen Berichten, enorm unsere Erwartungen.

Die 2,5 Std. lange Rückfahrt führte uns in die Kulisse von Hiddensee, Rügen und Stralsund zurück zu unserem Hafen.

Am folgenden Tag wollten wir auf eigene Faust weitere Tauchgebiete erkunden; so z.B. den Wissower Klicken, beim Ort Vitt vor Cap Arkona und an der Nordküste westlich von Cap Arkona. Wegen stark auflandigem Wind mußten wir allerdings auf einen Tauchgang an diesen Orten verzichten. Nach Einsicht in die Seekarte gibt es nahe der Küste Tauchtiefen von bis zu 32 m, die gefahrlos betaut werden können.

Rügen bietet so viele Sehenswürdigkeiten und herrliche Landschaften, daß es auch ohne Tauchen ein schöner Tag für uns war.

Am nächsten Tag verabschiedeten wir uns von den zwei Peter und Harry sowie den anderen Tauchern, die durch ihre nette, kameradschaftliche Betreuung und ihre Tips unseren Aufenthalt so interessant werden ließen.

Fazit: Rügen ist sowohl für Taucher als auch für Nichttaucher eine Reise wert. Wer's nicht glaubt, kommt das nächste Mal zum Tauchen mit.

Anette van Dorp

## Hollandfahrt der Jugendgruppe Ostern '92

Am Dienstag, dem 14.04.1992 ging es wieder los:

Die alljährliche Jugendfahrt nach Holland startet! Dabei waren fünf Jugendliche und zwei Begleiter, die sich zusammen in zwei Autos auf den Marsch nach Den Osse/Provinz Zeeland machten.

Nach ca. vier Stunden Fahrt erreichten wir unser Ziel und richteten uns häuslich auf dem Zeltplatz ein. Getrieben vom Tauchfieber folgte sofort eine Besichtigung der Tauchplätze in der näheren Umgebung, die mit dem Ergebnis endete, daß das Tauchen leider zugunsten der Sicherheit verschoben werden mußte.

Die stürmische und regnerische Wetterlage besserte sich erst am Donnerstag so, daß der Tauchbetrieb endlich stattfinden und die am Mittwoch besprochene Tauchtheorie in die Praxis umgesetzt werden konnte. In den darauffolgenden Tagen besserten sich sowohl die Wetterlage, als auch die Tauchverhältnisse (Sicht und Stimmung), bis jedoch zu den Osterfeiertagen andere Taucher herdenweise die Tauchgründe stürmten (2 rein, 2 raus!). Hierdurch wurde die Sicht und auch die Stimmung wieder sehr in Mitleidenschaft gezogen.

Insgesamt verlief unsere diesjährige Tauchfahrt recht gut und unsere praktische Ausbildung in heimischen Gewässern ist ein gutes Stück vorangetrieben worden.

Am letzten Abend wurde noch einmal der Verlauf der Fahrt in kleiner Runde diskutiert (hierbei kam es auch gelegentlich zu unbedeutenden Ausfällen) und Anmerkungen zu zukünftigen Fahrten geliefert.

Hier sei noch einmal den Verantwortlichen der Abteilung und Rolf Buttbutt für ihre Unterstützung der Fahrt gedankt.

In Zusammenarbeit, die Jugendgruppe

Pia Wächter



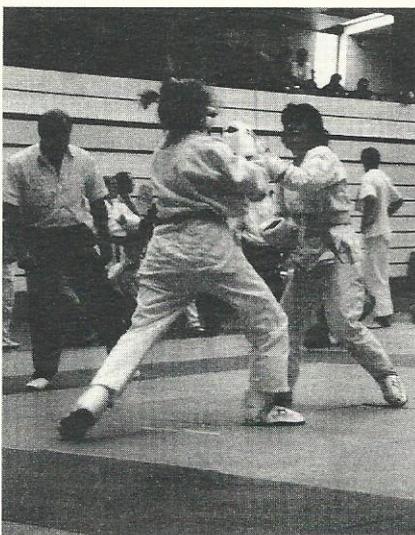
## Westdeutsche Landes-Einzelmeisterschaft



„Die Kämpfer aus Bonn“, in der Mitte Gaby Bermel und Josef Müller, umrandet von den Teilnehmern des „Bunkyo Bonn“

Wie in der letzten Ausgabe der Sport-Palette berichtet, fand die diesjährige Westdeutsche Landeseinzelmeisterschaft im Ju-Jutsu-Kampf in Bonn statt. Ausrichter waren die SSF.

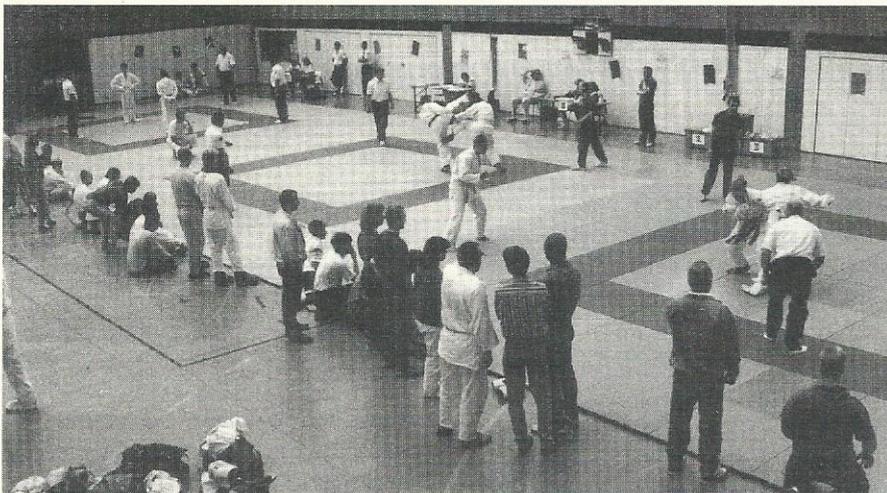
Schon Monate vorher wurde der organisatorische Rahmen abgesprochen und erwartungsgemäß fielen die Auf- und Abbauarbeiten nicht zu knapp aus. Dennoch hätte der 1. Kampf, wie geplant, um 11.00 Uhr starten können, wenn nicht die Sanitäter ihre Teilnahme „vergessen“



Gaby Bermel in Aktion. Eine Serie von Faustkombinationen schüchterte die Gegnerin ein.

hätten. So wurden die Grußworte der verantwortlichen Funktionäre sowie des Bürgermeisters Kranz, der es sich nicht nehmen ließ, eigens zu dieser Veranstaltung in Bonn zu erscheinen, erst eine Stunde später gesprochen.

Gekämpft wurde in den verschiedenen Gewichtsklassen. Es wurde im Pool-System gekämpft, d.h. jeder Kämpfer hat auf jeden Fall zwei Kämpfe. Verliert er einen davon, kommt er in die Trost-Runde und hat dort noch die Chance auf einen Dritten Platz, verliert er beide, ist er aus dem Turnier ausgeschieden. Die Teilnahme der weiblichen Ju-Jutsuka ist erfahrungsgemäß nicht sehr hoch. Deshalb werden in der Regel ein oder zwei weitere Pools gebildet. Bei der LEM in Bonn wurde ein Pool gebildet, in dem alle weiblichen Kämpferinnen gegeneinander antreten mußten. Für unsere alte und neue Landesmeisterin Gaby Bermel eine schwere Aufgabe. Aufgrund ihrer Körpergröße und ihres Gewichtes ist sie den, zum Teil erheblich schwereren, Gegnerinnen unterlegen. Trotzdem lieferte sie ihren Gegnerinnen spannende Kämpfe und unterlag im Kampf nur ganz knapp. Von den Kampfrichtern und Kampferferenten, aber auch von zuschauenden und aktiven Kämpfern, wurde sie als die herausragende Technikerin bezeichnet.



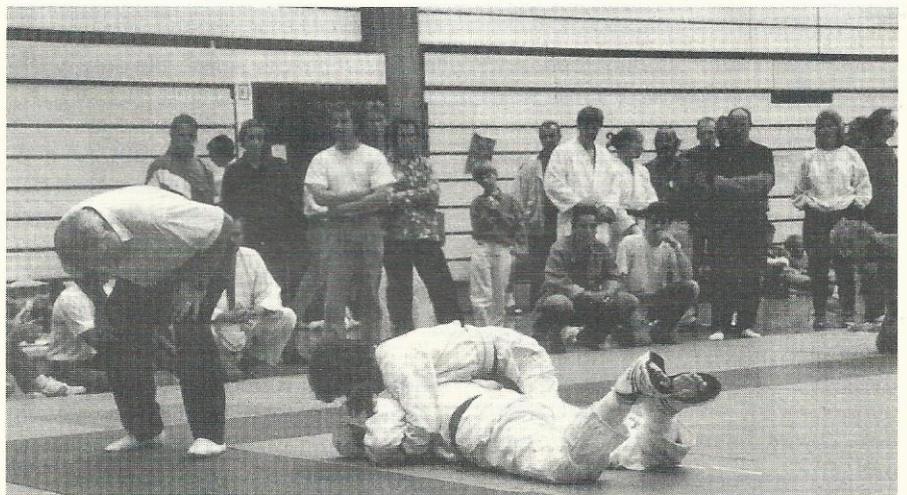
Auf drei Kampfflächen zeigten die Ju-JuJuka ihr Können

Josef Müller, einer der regelmäßig antretenden Kämpfer des SSF, hatte in seiner Gewichtsklasse einen schweren Stand. Er hatte in seinen ersten beiden Kämpfen den späteren Landesmeister und den Vize-Landesmeister zum Gegner. Trotzdem lieferte auch er seinen Gegnern spannende Kämpfe.

#### Wir gratulieren ganz herzlich

Gaby Bermel zum 1. Platz in der Klasse bis 56 kg und damit Westdeutsche Landesmeisterin im Ju-Jutsu-Kampf '92.

Generell war die Teilnahme der nordrhein-westfälischen Vereine zufriedenstellend. Bedingt durch die be-



Josef Müller im Kampf gegen den späteren Vize-Landesmeister.

ginnenden Sommerferien gingen 12 Vereine mit 50 Teilnehmern an den Start. Die Zuschauerbeteiligung war mit ca. 100 Gästen überraschend hoch, trotz des parallel stattfindenden Sommerfestes in der Rheinaue.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei allen Beteiligten für ihre Tatkraft und Hilfsbereitschaft bedanken. Ganz besonders möchte ich mich bei Birgit Stockhausen, Josef Müller und den Geschwistern May bedanken, ohne deren Engagement diese Veranstaltung nicht so reibungslos geklappt hätte.

R.K.

## Budo-Abteilung – Jahresbericht 1991

Unsere Senioren-Mannschaft unter Trainer Boris Fardel kämpfte wie im Vorjahr in der Oberliga Süd und belegte einen mittleren Tabellenplatz.

Kämpfer waren:

Mohamed Sukhrija, Michael Wirsik, Peter Tamas, Zoltan Tamas, Nelson de los Santos, Peter Eckstein, Frank Eckstein, Norman Lohrey, Michael Boos, Michael Fußwinkel, Willi Schuh, Armin Stankewitz und Rolf Schneider.

Die Kindergruppen – trainiert von Yamina Bouchibane – nahmen ständig zu. Mittlerweile findet das Training schon an drei Tagen in der Woche statt. Bei Wettkämpfen in Kreis und Bezirk konnten Yaminas Schützlinge zahlreiche Plazierungen erreichen. Besonders hervorzuheben ist Philipp

Diehl, der sich bis zur Landesmeisterschaft hochkämpfen konnte.

Sehr erfolgreich war unsere Jugend auf den Stadtmeisterschaften im Dezember. Von 40 Teilnehmern platzierten sich 27 auf den ersten 3 Plätzen, darunter 4 erste Plätze.

Die Judo-Hobby-Gruppe – eine gemischte Gruppe unter Trainer Peter Tamas – betreibt Judo zum Spaß und um fit zu bleiben.

Die Gymnastikgruppe unter Trainerin Renate Lüdtker hat weiterhin regen Zuspruch. Mittlerweile finden schon drei Trainingseinheiten – aufgeteilt in Aerobic und Gymnastik – statt.

Im Bereich Ju-Jutsu ist ein reger Zuspruch von Mitgliedern zu verzeichnen. Unter den Trainern Udo Sei-

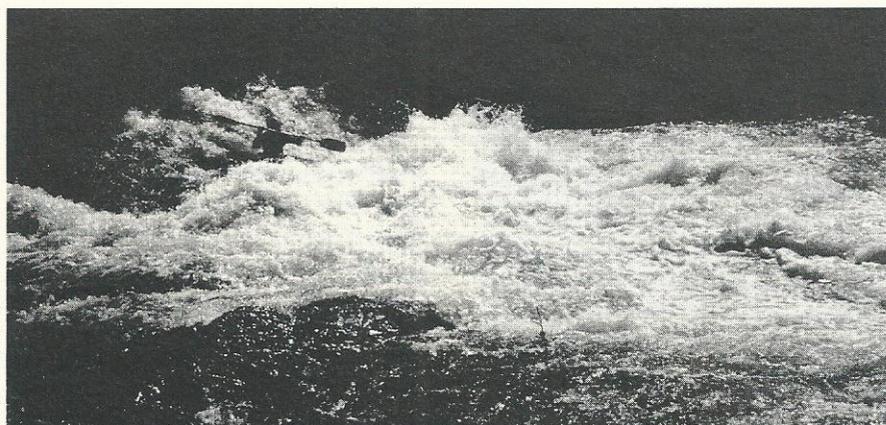
del und Jürgen Zimmer konnten zahlreiche Ju-Jutsukas ihre Gürtelprüfungen durchführen. Hierbei ist hervorzuheben, daß mit Willi Kaesberg ein weiteres Mitglied aus den Reihen der SSF die Prüfung zum 1. Dan (Schwarzgurt) schaffte.

Neben den gutbesuchten Trainingsstunden dienstags und donnerstags findet 14tägig ein Training an Samstagen für den Ju-Jutsu-Kampf statt.

Auch hier haben sich schon Erfolge herausgestellt. Aufgrund dieser Erfolge ist auch im Juli 1992 erstmalig die SSF zum Ausrichter der Nordrhein-westfälischen Landeseinzelmeisterschaft vorgesehen.



## Kleine Boote auf schäumenden Wildwassern



„Gleich wir's naß“ – Kanusportwart Walter Düren bei der Anfahrt in eine wuchtige Walze auf dem Fluß Aude in Südfrankreich

Die jeweils viertägigen Wildwasserfahrten Ende Mai und Mitte Juni führten zwei Gruppen unserer Kanuten wieder einmal auf interessantes alpines Wildwasser. Für die erste Fahrt war ein Standort im Bereich des Bodensees ausgewählt worden. Von hier aus führten die Fahrten auf die Bregenzer Ache, durch die Schluchten des Vorderrheins und Hinterrheins und auf den Lech und vermittelten den Teilnehmern umfangreiche sportliche und landschaftliche Eindrücke.

Drei Wochen später konnten un-

sere Kanufahrer dann auf Ammer, Loisach, Inn und erneut dem Lech den zweiten Abschnitt des diesjährigen Frühsommer-Wildwassers erleben. Trotz mancher Kenterung verliefen alle Fahrten reibungslos und erfolgreich.

Zwischen den beiden Wildwasserfahrten stand die traditionelle Pfingstfahrt nach Südbelgien auf dem Programm. Die wochenlange Schönwetterperiode zuvor brachte die Gruppe wegen eventueller Unfahrbarkeit infolge Wassermangels in einige Bedrängnis, doch der Wettergott

hatte wenige Tage vor Pfingsten ein Einsehen und öffnete dermaßen reichlich die Regenschleusen, daß bei den Fahrten auf Lesse und Semois in den südbelgischen Ardennen eine der wasserreichsten Fahrten in diesem Gebiet zu verzeichnen war. Besonders unseren „Youngstern“ Julika und Jan-Henning, die ihre erste Mehrtagesfahrt mit dem Kanu unternahmen, kam der gute Wasserstand gelegen.

Nach einer mit Wasserzuschuß bedachten Fahrt auf der unteren Wupper begann schon der „Abmarsch“ der ersten Urlaubsfahrer. Dennoch verzeichnete die Bezirksfahrt zum 60jährigen Jubiläum von Blau-Weiß Köln auf dem Rhein Anfang Juli ein gutes Teilnahme-Echo. Einige „Spätfahrer“ fanden sich dann noch zum Vereinssommerfest im Sportpark Nord ein, bevor die allgemeinen Sommerferien die Kanuten wieder einmal in alle Richtungen – von der Steiermark über Schweden bis hin zu Kanada – zerstreuten. Wieder einmal bleibt der Wunsch auf erlebnisreiche Fahrtenwochen und gute Rückkehr besonders festzuhalten.

Hubert Schrick, Abt.-Leiter

## Leserbrief

### Sportsgeist

Da gelingt es, den 2. Bonn-Triathlon nicht nur zu einer Veranstaltung in der NRW-Triathlon-Liga 1992 zu machen, mit Mark Allen und Jürgen Zäck werden darüber hinaus zwei Weltklasseathleten verpflichtet und dann unterlaufen solche Pannen. Mark Allen und Mark Montgomery werden beim Radfahren an zweiter und dritter Stelle hinter Jürgen Zäck liegend fehlgeleitet und müssen aus der Wertung genommen werden; ca. 30 Ligateilnehmer ereilt auf der Laufstrecke das gleiche Schicksal. Die gleiche Situation bewirkte unterschiedliche Reaktionen bei den Beteiligten:

Den Amerikanern wird auf der Laufstrecke das Mißgeschick mitgeteilt. Zu diesem Zeitpunkt liegen sie aufgrund der Abkürzung für Jürgen Zäck uneinholbar in Führung. Statt als erste unter Beifall das Zielband zu durchtrennen, warten sie auf Zäck, lassen ihn passieren und laufen hinter ihm her bis ins Ziel: Sportsgeist! Die falschgeleiteten Sportler bemerken den

Fehler, finden sich auf der Laufstrecke zu einer Gruppe zusammen und gehen als solche demonstrativ bis ins Ziel, nach dem Motto: „Seht her, wenn ich nicht gewinnen kann, dann soll keiner gewinnen.“ Man könnte einwenden, daß es für die Profis – wenn überhaupt – nur um ihr Prestige ging und sie für den Start bezahlt wurden. Die Vereine der Ligateilnehmer bezahlen Startgelder und es wird um Punkte gekämpft. Das entschuldigt nicht dieses unsportliche Verhalten. Denn die Ligawertung hätte in jedem Falle annulliert werden müssen, auch ohne diese peinliche Demonstration. Die trug nur zur Verunsicherung der Zuschauer bei, die nicht mehr wußten, ob sie applaudieren sollten oder nicht und brachte so die Sportler, die den Wettkampf regulär beendeten, um den begeisterten Zielempfang. Michael Fieberg, Geschäftsführer des Landesverbandes und Co-Moderator, kauerte sich mit dem Mikrophon in der Hand mit gesenktem Kopf auf den Boden, als er die Demonstranten auf die Zielgerade einbiegen sah.

Anschließend fand er seine Sprache wieder um dem Publikum mitzuteilen daß

die Ligawertung nicht vorgenommen werden könne, weil die Veranstaltung eine einzige Katastrophe und der Veranstalter unfähig sei. Derweil liefen nicht-fehlgeleitete Sportler ins Ziel, unbeachtet von dem Moderator und vorbei an ratlosen Zuschauern.

Glücklicherweise ergriff Frank Piontek die Initiative und bereitete zusammen mit dem Publikum dem großen regulären Rest des Teilnehmerfeldes einen gebührenden Zielempfang. Kritik am Veranstalter war sicher angebracht, doch nicht zu diesem Zeitpunkt und in einer derart unsportlichen und vor allem unprofessionellen Art und Weise. Am meisten ärgert es mich, daß solche Leute mit den Mitgliedsbeiträgen der Sportler, die von ihnen unbemerkt ins Ziel laufen, ihren Lebensunterhalt verdienen. Die Geste der Amerikaner hat mich gefreut. Die Reaktion der fehlgeleiteten Ligateilnehmer zeugt für mich von fehlender Verstandesreife und einer überzogenen Ich-Fixierung. „Mens sana in corpore sano“ – das ist leider nicht immer so!

Klaus Krebs  
Aktiver in der SSF-Triathlon-Gruppe

**GESUNDHEITSORIENTIERTE SPORTANGEBOTE / START: 27. 4. 1992**

K-Nr.	Wochentag	Zeit	Kursbezeichnung	Ort/Sportstätte	Sportlehrer	Beginn	Dauer	DM	Kursinhalt
<b>WIRBELSÄULENGYMNASTIK</b>									
G2301	Montag	10.00 – 11.00	Wirbelsäulengymnastik	Sportpark Nord	Frau Lennartz	07.09.92	14 Wochen	80,-	Ziel ist die Vorbeugung bzw. Linderung von Rückenbeschwerden und die Entlastung der Wirbelsäule mittels allg. und spezieller Gymnastik zur Dehnung und Kräftigung der Rumpfmuskulatur. Kleine Spielformen und Entspannungsübungen lockern das Programm auf.
G2302	Montag	18.45 – 20.00	Wirbelsäulengymnastik	KBA	Frau Hartung	07.09.92	14 Wochen	80,-	
G2303	Dienstag	17.00 – 18.15	Wirbelsäulengymnastik	Theodor-Litt-Schule	Frau Hartung	08.09.92	14 Wochen	80,-	
G2304	Dienstag	18.00 – 19.00	Wirbelsäulengymnastik	Kinkel-Realschule	Frau Lennartz	08.09.92	14 Wochen	80,-	
G2305	Dienstag	18.15 – 19.30	Wirbelsäulengymnastik	Theodor-Litt-Schule	Frau Hartung	08.09.92	14 Wochen	80,-	
G2306	Dienstag	19.00 – 20.00	Wirbelsäulengymnastik	Kinkel-Realschule	Frau Lennartz	08.09.92	14 Wochen	80,-	
G2307	Dienstag	19.30 – 20.45	Wirbelsäulengymnastik	Theodor-Litt-Schule	Frau Hartung	08.09.92	14 Wochen	80,-	
G2308	Mittwoch	17.00 – 18.15	Wirbelsäulengymnastik	KBA	Frau Hartung	09.09.92	14 Wochen	80,-	
G2309	Donnerstag	17.00 – 18.15	Wirbelsäulengymnastik	Theodor-Litt-Schule	Frau Krabbe	10.09.92	14 Wochen	80,-	
G2310	Donnerstag	18.15 – 19.30	Wirbelsäulengymnastik	Theodor-Litt-Schule	Frau Krabbe	10.09.92	14 Wochen	80,-	
<b>GANZHEITLICHE GESUNDE FITNESS/GEZIELTE GYMNASTIK</b>									
G2311	Montag	17.15 – 18.45	Gesundes Fitnessstraining für Sie und Ihn mit Wirbelsäulengymnastik	KBA	Frau Hartung	07.09.92	14 Wochen	80,-	Einseitige Belastungen sowie Bewegungsmangel im Beruf und Alltag sollen ausgeglichen werden. Inhalte sind gezielte Gymnastik für den Haltungsschwächen und bestimmte Körperpartien wie Rücken-, Schulter-, Nacken-, Bein- und Armbereich. Spiele, Musik und Handgeräte steigern Spaß und Freude an der Bewegung.
G2312	Montag	20.00 – 22.00	Frauengymnastik	Kinkel-Real-Schule	Frau Lüdtker	07.09.92	10 Wochen	50,-	
G2313	Mittwoch	18.15 – 19.30	Ausdauerschule	Sportpark Nord	Herr Kirse	09.09.92	14 Wochen	80,-	
G2314	Donnerstag	20.00 – 21.30	Konditionsgymnastik	KBA	Frau Krabbe	10.09.92	14 Wochen	80,-	
G2315	Freitag	17.00 – 18.30	Ausgleichs-/Funktionsgymnastik u. Spiel	KBA	Herr Kirse	11.09.92	14 Wochen	80,-	
<b>BEWEGUNGSPROGRAMM FÜR BESTIMMTE ZIELGRUPPEN</b>									
G2316	Mittwoch	19.00 – 20.00	Sport für (überge)wichtige Personen	Sportpark Nord	Frau Vogler	09.09.92	14 Wochen	80,-	Möglichkeiten und Grenzen körp. Bewegung erlernen, Beweglichkeit erhalten, bzw. verbessern, und Erfahrungen austauschen.
G2317	Freitag	15.30 – 16.30	Eltern-Kind-Turnen u. Spiele ab 3 Jahre	Robert-Wetzlar-Schule	Frau Krabbe	11.09.92	14 Wochen	80,-	Ziel des Kurses ist es, in spielerischer Form Haltungsschwächen und Bewegungsmängeln vorzubeugen. Durch spezielle Übungen und kleine Spiele werden die Kinder zur Bewegungsvielfalt angeregt.
G2318	Freitag	16.00 – 17.00	Eltern-Kind-Turnen u. Spiele ab 1,5 Jahre	Robert-Wetzlar-Schule	Frau Krabbe	11.09.92	14 Wochen	80,-	
G2319	Mittwoch	18.00 – 19.15	aerobic	Robert-Wetzlar-Schule	Frau Strelow	09.09.92	14 Wochen	80,-	Die Kursleiterin hat ihre Lizenz „aerobic instructor“ in den USA erworben und bietet eine erstklassige rhythmische Ausdauer-gymnastik.
G2320	Donnerstag	10.00 – 11.00	Seniorengymnastik	Sportpark Nord	Frau Böhnert	08.09.92	14 Wochen	80,-	Für Senioren, die sich gern bewegen möchten, damit sie ihre Beweglichkeit erhalten und verbessern.

• Kurse in Kooperation mit der BEK.    ° Kurse in Kooperation mit der DAK

**Die Sportstätten:**

Sportpark Nord (Schwimmhalle, Kleine Fechthalle, Stadion) Kölnstraße 250 5300 Bonn 1 (Nord)	Theodor-Litt-Schule (Turnhalle, ) Gymnastikraum Eduard-Otto-Straße 9 5300 Bonn 1 (Kessenich)	KBA Turnhalle der Kaufmännischen Bildungsanstalten Kölnstraße 235 5300 Bonn 1 (Nord)	Kinkel-Realschule  August-Bier-Straße 2 5300 Bonn 1 (Kessenich)	Robert-Wetzlar-Schule (Halle I und II) Dorotheenstr./Ecke Ellerstr. 5300 Bonn 1 (Nord)
---	--	--	--	--

**Anmeldung**

Die Anmeldung erfolgt schriftlich oder telefonisch an die angegebene Adresse. Aus organisatorischen Gründen kann eine Anmeldebestätigung nicht erfolgen. Die verbindliche Anmeldung erfolgt in der ersten oder zweiten Übungsstunde. Die Teilnehmer werden entsprechend der Reihenfolge ihrer Anmeldung berücksichtigt. Die Teilnahme an dem Kursprogramm ist nicht an eine Mitgliedschaft im Verein gebunden.

**Schnupperangebot:**

Alle Interessenten können die Kurse einmal gebührenfrei ausprobieren.

**Teilnehmerzahl:**

Im Interesse der Teilnehmer besteht für alle Angebote eine Teilnehmerbegrenzung. Die maximale Anzahl ist variabel und wird vom Übungsleiter festgelegt. Bei geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Kurse zu streichen oder zusammenzulegen.

**Gebühren:**

Durch Eintragung in die Teilnehmerliste (1. oder 2. Stunde) verpflichtet sich jeder Teilnehmer, die Beiträge für den gesamten Kursus zu zahlen. Die Beiträge werden bis zur 2. Kursstunde beim Kursleiter entrichtet.

**Gebührenerstattung:**

Mit einigen Krankenkassen bestehen Vereinbarungen über anteilige Erstattung von Beiträgen für ausgewählte Kursangebote. Die SSF Bonn 05 e.V. stellen bei regelmäßiger Teilnahme am Kursende eine Teilnahmebestätigung aus. Diese Bescheinigung wird der Krankenkasse zur Beitragsrückerstattung vorgelegt. Welche Kurse unter diese Regelung fallen, erfahren Sie bei der Anmeldung oder beim Kursleiter. Im Einzelfall empfehlen wir die Rückfrage bei Ihrer Krankenkasse. Zur Zeit erstatten folgende Krankenkassen anteilige Beiträge:

- Barmer Ersatzkasse (BEK),
- Innungskrankenkasse (IKK),
- Kaufmännische Krankenkasse (KKH),
- Deutsche Angestellten Krankenkasse (DAK).

Die mit \* gekennzeichneten Kurse werden in Kooperation mit der Barmer Ersatzkasse Bonn durchgeführt. Für Mitglieder der BEK sind diese Kurse kostenfrei. Weitere Informationen über das gesundheitsfördernde Programm der BEK erhalten Sie in der Geschäftsstelle.

**SSF-Mitglieder:**

Alle SSF-Mitglieder erhalten für die Gesundheitssport-Angebote grundsätzlich einen Nachlaß von 30% (und ggf. Beitragserstattung). Für die Breitensportkurse bestehen unterschiedliche Rabatte, zum Teil entstehen keine zusätzlichen

Beiträge, Auskunft erhalten Sie bei den Übungsleitern oder in der SSF-Geschäftsstelle.

**Anwesenheit:**

In allen Kursen werden Anwesenheitslisten geführt. Bei regelmäßiger Teilnahme erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung.

**Kursleiter:**

Alle Kurse werden in der Regel von qualifiziertem Fachpersonal geleitet (Sportlehrer, Diplom-sportlehrer, Fachübungsleiter).

**In eigener Sache:**

Die Bezeichnung der Kurse haben wir bewußt allgemein gehalten, da die Inhalte letztlich auf die Teilnehmerbedürfnisse zugeschnitten werden. Sollten Sie zweifeln, ob das eine oder andere Angebot für Sie in Frage kommt, empfehlen wir Ihnen die unverbindliche Sportberatung durch die Geschäftsstelle der SSF Bonn. Rufen Sie an oder kommen Sie vorbei.

**Information/Anmeldung/Beratung**

Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.  
– Geschäftsstelle –  
Kölnstraße 313 a, 5300 Bonn 1  
Telefon: 02 28 / 67 68 68  
Telefax: 02 28 / 67 33 33

## Das Sportangebot des Klubs



### Schwimmen

Abteilungsleiter: Alfred Papenburg, Bonner Logsweg 10, 5300 Bonn 1, Telefon 6 81 53 50 (d) und 64 46 46 (privat)

Klubeigene Schwimmhalle im Sportpark Nord, Kölnstraße 250, 5300 Bonn 1.

Sportbecken: 50 m lang, 20 m breit  
Wassertiefe 1,80 m/3,50 m  
Wassertemperatur 26 Grad

Lehrbecken: 12,5 m lang, 8,00 m breit  
Wassertiefe 0,40 m/1,10 m  
Wassertemperatur 26 Grad

Kostenlose Benutzung für Klubmitglieder zu folgenden Zeiten:

Sportbecken:	montags	13.00 – 21.30
	dienstags bis freitags	7.00 – 11.00
	auf den Bahnen 1 – 3	12.00 – 21.30
	samstags	8.00 – 12.00
	sonntags	8.00 – 12.00
	feiertags	8.00 – 12.00

Vorschwimmen jeden Freitag 16.00 – 16.30

An folgenden Tagen ist das Bad geschlossen:

Neujahrstag, Rosenmontag, Ostermontag, Pfingstmontag, 1. Weihnachtstag, 2. Weihnachtstag.

An folgenden Tagen wird das Bad um 12.00 Uhr geschlossen:

Weiberfastnacht, Heilig Abend, Silvester.

### Kleinkinderschwimmen

Leiterin: Monika Warnusz  
Trainingszeiten: für Fortgeschrittene 14.00 Uhr  
für Anfänger 15.00, 15.45, 16.30 Uhr  
Anmeldung: Monika Warnusz, Telefon 67 17 65  
oder  
im Frankenbad montags und donnerstags  
(Lehrschwimmbekken)



### Wasserball

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250  
Ansprechpartner: Ingo Lochmann, Sprottauer Str. 1, 5300 Bonn 1  
Tel.: 02 28 / 66 91 62

Trainingszeiten: dienstags und donnerstags 19.15 – 22.00  
samstags 17.00 – 18.00



### Sporttauchen

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250  
Tauchcaisson, 7 m tief

Auskunft: Dagmar Wekel, Telefon 63 98 23  
Heide Grebe, Telefon 21 47 63  
(nur werktags 19.30 – 20.30 Uhr)  
Herbert Sieg, Telefon 67 65 00 (Jugend)

Trainingszeiten: montags und donnerstags 20.15 – 21.30  
samstags (Jugend) 17.00 – 19.00



### Tanzen

Auskunft: Peter Kunze, Telefon 02 28 / 23 09 79  
Orion-Geschäftsstelle  
Telefon 02 28 / 44 02 67

Infos in den Sportstätten: Gottfried-Kinkel-Realschule, 5300 Bonn 1  
August-Bier-Straße 2  
montags, ab 21.00 Uhr  
donnerstags, ab 18.00 Uhr  
freitags, ab 19.00 Uhr

SSF-Bootshaus, Rheinaustraße 269, Bonn 3  
dienstags, ab 19.00 Uhr

Mühlenbachhalle, Beueler Str., Vilich-Müldf.  
mittwochs, ab 18.00 Uhr

Gemeinschaftsschule  
Auf dem Steinbüchel, Meckenheim-Merl  
donnerstags, ab 18.30 Uhr

Steyler Mission  
Arn.-Janssen-Str., Sankt Augustin  
montags, ab 20.00 Uhr



### Badminton

Auskunft/Einteilung erfolgt durch Herrn Klauer, Tel. 23 63 57

Trainingszeiten: Robert-Wetzlar-Schule/Dorotheenstraße/  
Ecke Eller Straße, Bonn 1  
Mo. 17.00 – 20.00 (Halle 1)  
20.00 – 22.00 (Halle 2)  
Mi. 19.30 – 22.00 (Halle 1)

Sportpark Nord/Kölnstraße 280, Bonn 1  
Do. 20.00 – 22.00 Uhr

Gewerbliche Bildungsanstalten (GBA)  
Fr. 20.00 – 22.00 Uhr



### Ski

Sportstätte: Turnhalle der Kaufmänn. Bildungsanstalten  
Kölnstraße 235, 5300 Bonn 1

Ski- Gymnastik: mittwochs 18.15 – 19.30  
mittwochs 19.30 – 22.00

Auskunft: Günter Müller, Telefon 28 28 81



## Volleyball

Wettkampfmannschaften: Karl-Heinz Röhgen, Abteilungsleiter  
 Auskunft: Telefon 44 15 51  
 Hobby-Volleyball (Mixed): Trainingszeit: Dienstag, 20.00 – 22.00 Uhr, TH der Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn 1  
 Auskunft: Heinz Jacobi, Telefon 66 37 01  
 Freitag, 19.30 – 22.00 Uhr, TH der Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn 1  
 Auskunft: Peter Schoenrock, Telefon 66 02 62  
 Samstag, 14.30 – 17.00 Uhr, TH der Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Str. 2, 5300 Bonn 1  
 Auskunft: J. Jenderek  
 Volleyball-Kurse: Gunter Papp, Telefon 12 41 87 (d)



## Kanufahren

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250  
 Trainingszeit: montags + donnerstags 20.00 – 21.30 Uhr  
 Bootshaus: Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel)  
 Auskunft: Hubert Schrick, Telefon 77 34 24 (d)  
 67 25 32 (p)  
 Walter Düren 36 38 90  
 Wolfgang Mühlhaus 0 22 41/2 99 61 / 20 42 82



## Karate

Sportstätte: Gottfried-Kinkel-Realschule August-Bier-Straße 2, Bonn-Kessenich  
 Trainingszeiten: f. Anfänger montags 18.30 – 20.00  
 f. Fortgeschrittene freitags 18.00 – 19.30  
 Sportstätte: Theodor-Litt-Hauptschule Eduard-Otto-Straße 9, Bonn-Kessenich  
 Trainingszeiten: f. Anfänger mittwochs 18.30 – 20.00  
 f. Fortgeschrittene mittwochs 20.00 – 22.00  
 Auskunft: Klaus Leipoldt, Graf-Galen-Str. 9, 5300 BN 1 Telefon: 22 48 91  
 Jörg Kopka, Osloer Str. 50, 5300 Bonn 1 Telefon: 67 42 40

### Lauffreff

### Sportstätte: Sportpark Nord

montags:	(Anfänger)	17.30 – 18.30
mittwochs:	(Fortgeschrittene)	18.00 – 19.00
freitags:	(Anfänger)	18.00 – 19.00
sonntags:	(Fortgeschr.+ Anfänger)	14.30 – 16.15
<b>Auskunft:</b>	<b>Geschäftsstelle 67 68 68</b>	



## Budo

Sportstätte: Theodor-Litt-Hauptschule, 5300 Bonn 1, Eduard-Otto-Straße 9  
 Trainingszeit: montags – freitags 17.00 – 22.00  
 Auskunft: Geschäftsstelle, Telefon 67 68 68



## Moderner Fünfkampf

Sportstätte: Sportpark Nord, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250 Poststadion, 5300 Bonn 1, Lievelingsweg  
 Auskunft: Hans-Josef Gratzfeld, Telefon 67 53 81  
 Reinhold Meidow, Telefon 67 03 43  
 Trainer: Michael Scharf, Telefon 0 22 22 / 8 12 35



## Breitensport

### Frauengymnastik

Sportstätte: Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn-Kessenich  
 Trainingszeit: montags 20.00 – 22.00  
 mittwochs (Aerobic) 18.00 – 19.00  
 20.00 – 22.00

### Vorbereitung und Abnahme des Sportabzeichens:

#### 1. SSF-Mitglieder

Sportstätte: Sportpark Nord/Schwimmhalle  
 Trainingszeit: dienstags, ab 30.4.1991 17.30 – 19.30  
 Leitung: Renate Vogler  
 Auskunft: Geschäftsstelle, Telefon 67 68 68

#### 2. Sonstige Interessenten

##### a) Leichtathletik (auch Abnahme für Behinderte)

Sportstätte: Sportplatz des Schulzentrums Tannenbusch, Hirschberger Straße (Nähe Gustav-Heinemann-Haus)  
 Trainingszeit: in den Monaten Mai bis September dienstags (18.00 Uhr) und freitags (17.30 Uhr)

##### b) Schwimmen

Sportstätte: Schwimmhalle im Sportpark Nord  
 Leitung: Frau D. Gutbrodt

### Freizeit- und Seniorensport

Sportstätte: Schwimmhalle im Sportpark Nord  
 Trainingszeit: dienstags Gymnastik 17.30 – 18.00  
 Schwimmen 18.00 – 19.00  
 freitags Schwimmen 18.30 – 19.30  
 Auskunft: während der Trainingszeiten

# Schulsport in Gefahr

## Es geht um die Gesundheit unserer Kinder

Wieder einmal ist der Schulsport in der Diskussion. Ein neues Handlungskonzept der Landesregierung zur Schulorganisation sieht vor, die Wochenstundenzahl für Schüler in Haupt- und Realschulen sowie in den Klassen 5 bis 10 der Gymnasien und Gesamtschulen um eine Wochenstunde zu kürzen. Zugleich soll jeder einzelnen Schule die Möglichkeit eingeräumt werden, im Rahmen von 29 bis 31 Wochenstunden die Stundenanteile der Fächer untereinander zu verlagern.

Ich meine da: wehret den Anfängen. Ich sehe schon, wie Schulleitungen es sich einfach machen und dem Schulsport das Nachsehen geben. Denn wer wird den Rotstift bei Deutsch, Mathematik oder Fremdsprachen ansetzen? Die 3. Pflichtstunde im Sportunterricht der Schulen muß bleiben. Der Hinweis auf fakultativen Unterricht oder mehr Vereinssport

wird nicht akzeptiert. Unsere Vereine sind nicht dafür da, den Mangel in der Schule zu verwalten.

Nordrhein-Westfalen wartet mit erschreckenden Zahlen auf. 21% der 12- bis 14jährigen Kinder und Jugendlichen trinken regelmäßig Alkohol. 37% sind Raucher. 12 von ihnen konsumieren tägliche 20 und mehr Zigaretten. Bei 11% liegt schätzungsweise die Anzahl derer, die illegale Drogen wie Haschisch, LSD und Heroin probieren oder regelmäßig einnehmen.

Diese Beispiele genügen doch wohl! Im Zweiten Aktionsprogramm für den Schulsport von 1985 ist die 3. Stunde Sportunterricht unmißverständlich festgeschrieben. Für mich gibt es kein zurück hinter diese Forderung. Der Landessportbund Nordrhein-Westfalen wird alles daran setzen, daß es bei der Einhaltung dieser

Vereinbarung bleibt. Helfen Sie uns dabei!

Vereinsvorstände, Fachwarte sowie Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Lehrer in Vereinsfunktionen, Vereinsmitarbeiter im Schuldienst, alle verantwortlich denkenden Vereinsmitglieder sagen deutlich ihre Meinung gegen eine Reduzierung der Schulsportstunden. Wenden Sie sich an Ihre Landtagsabgeordneten und an die Politiker in Gemeinden und Landkreisen. Schreiben Sie an den Kultusminister, der für den Schulsport und den Sport insgesamt zuständig ist. Schaffen Sie im Interesse Ihrer Kinder und einer guten Sportentwicklung in Nordrhein-Westfalen eine Lobby: die 3. Schulsportstunde ist unverzichtbar.

*Richard Winkels*

*Präsident des Landessportbundes  
Nordrhein-Westfalen*



Otto-Hahn-Straße 96  
5300 Bonn 1  
Telefon 02 28 / 67 76 75

## Badminton - Squash - Tennis

10 Badminton-, 3 Tennisfelder und 3 Squashcourts stehen in unserer neuen modernen Freizeitanlage allen Racket-Sportlern zur Verfügung. Eine Tennis- und Badminton-Schule mit qualifizierten Lehrkräften sowie Gymnastikkurse runden das sportliche Angebot ab.

*Laufend neue Badminton- und Tenniskurse für alle Alters- und Leistungsstufen*



4 Etagen voller Sport  
Friedensplatz 9  
5300 Bonn 1  
Telefon 02 28 / 63 65 63



Bike- + Surf-Centrum  
Oxfordstraße 12-16  
5300 Bonn 1  
Telefon 02 28 / 63 22 11

# Jahresbericht der Volleyballabteilung

Die Wettkampfsaison ist beendet und so ist es wieder einmal an der Zeit, Rückschau zu halten und über das Geschehen in der Abteilung zu berichten.

Die sportlichen Highlights des abgelaufenen Spieljahres lieferten wieder einmal unsere Seniorenmannschaften. Wir konnten diesmal drei Mannschaften melden und zwar für die Senioren II (Altersklasse 42 Jahre und älter), die Senioren III (AK 48 Jahre und älter) sowie für die Senioren IV (AK 54 Jahre und älter). Über die Bezirksmeisterschaften hatten sich die Teams erfolgreich für die Teilnahme an den Westdeutschen Meisterschaften qualifiziert. Die Senioren II und IV verteidigten bei den Westdeutschen nunmehr bereits traditionell die Titel des Meisters (die Senioren II zum 11. Mal in Folge) und damit die Berechtigung zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften. Die neu gemeldeten Senioren III wurden auf Anhieb Vizemeister und errangen über ein Qualifikationsturnier ebenfalls die Startberechtigung für die Deutschen Meisterschaften.

Bei den Deutschen Meisterschaften verteidigten die Senioren II erfolgreich ihren Vorjahrestitel gegen die harte Konkurrenz und wurden wiederum Deutscher Meister. Die Senioren III erzielten einen dritten Platz und die Senioren IV einen fünften Platz.

Zu diesem insgesamt überaus erfolgreichen Abschneiden unserer „älteren“ Aktiven sei an dieser Stelle herzlichst gratuliert!

Auch die 1. Mannschaft, in der Regionalliga, der dritthöchsten deutschen Spielklasse, schwamm in der abgelaufenen Saison auf der Woge des Erfolges. Hier zeigte sich die Verpflichtung von Michael Zuza, dem neuen Trainer, als Glücksgriff. Er stärkte das Team insbesondere im mentalen Bereich, verbesserte noch weiter die bereits vorhandene gute Technik und führte es zur bisher besten Platzierung der Mannschaft, dem zweiten Platz in der Abschlusstabelle hinter der Reserve des Erstligisten VBC Paderborn. Dabei wurde der Aufstieg in die 2. Bundesliga nur knapp verfehlt.

Auch diesen Aktiven sei auf diesem Weg nochmals herzlichst gratuliert.

Mittlerweile befindet sich die Mannschaft bereits mitten in der Vorbereitung für die kommende Saison. Daneben werden neue Spieler mit dem Ziel gesichtet, die Mannschaft auch im athletischen Bereich noch zu verstärken. Hier wird es sich lohnen, die weitere Entwicklung mit Interesse zu verfolgen.

Wo Licht ist, ist auch Schatten. Dies mußte unsere 2. Mannschaft erfahren, die nach Auflösung der vom Godesberger TV zu den SSF gewechselten Oberligamannschaft ihr Glück in der Verbandsliga versuchte. Für dieses Team konnte erst unmittelbar vor Beginn der Saison mit Udo Schmeding ein neuer Trainer verpflichtet werden. Seine Hauptarbeit mußte er darin leisten, zu den Wettkämpfen eine spielfähige Mannschaft aufs Feld zu bringen. In Anbetracht der bunten Zusammensetzung der Mannschaft, insbesondere auch im Hinblick auf die Spielstärke der einzelnen Spieler, und wegen der fehlenden Saisonvorbereitung zeigte sich, daß für diese Mannschaft in der Verbandsliga die Trauben zu hoch hingen. Sie konnte die Spielklasse nicht halten und stieg in die Landesliga ab. Dabei zeigte sich allerdings ein erfreulicher Nebenaspekt. So bildete sich ein Kern von Spielern heraus, der die Bereitschaft entwickelte, sowohl auf dem Spielfeld als auch im organisatorischen Bereich Verantwortung zu übernehmen. Dies und neu dazugestoßene Spieler sowie eine solide Trainingsarbeit von Udo Schmeding lassen mich die Überzeugung gewinnen, daß die Mannschaft als homogene Truppe in der kommenden Saison in der Landesliga erfolgreich auftreten wird.

Die 3. Mannschaft um Hans Hacke, in der unsere Erfolgs-Senioren zusammengefaßt sind, zog sich wegen der großen zeitlichen Belastung mit den vielen Spieltagen freiwillig aus der Landesliga in die Bezirksliga zurück und lehrte dort wieder einmal vielen jüngeren Mannschaften das Fürchten. Sie konnte sich damit gut auf die in diesem Frühjahr stattgefundenen Seniorenmeisterschaften vorbereiten. Sie beendete die Saison hinter dem TV Godesberg und RW Röttgen II auf dem dritten Platz.

Im Jugendbereich konsolidierte sich unsere von Hainer Balke vom Gymnasium Tannenbusch neu aufgestellte männl.

D-Jugend. Dieser Bereich wird für die kommende Saison noch um eine B-Jugendmannschaft erweitert. Auf lange Sicht ist vorgesehen, im Jugendbereich wieder in allen Altersklassen vertreten zu sein. Wer im Jugendbereich arbeitet, weiß, mit wieviel Arbeit und Engagement ein solcher Aufbau verbunden ist. Wir sind dabei froh, daß wir mit Hainer Balke wieder einen festen Kontakt zu einer Schule knüpfen konnten, was nach unserer Erfahrung zwingend Grundlage für eine kontinuierliche Aufbauarbeit ist.

Der Breitensportbetrieb der Abteilung „tummeln“ sich dienstags und freitags unsere beiden bestehenden Mixed-Gruppen, die mit viel Spaß beweisen, daß Volleyball nicht nur Leistungs- und Wettkampfsport ist und auch an keine bestimmte „Jugend“ gebunden ist.

Ein gewisser Rückgang ist in der Nachfrage nach den von uns angebotenen Volleyball-Kursen zu verzeichnen. Hier werden wir die weitere Entwicklung mit Aufmerksamkeit beobachten müssen.

Ein Höhepunkt im sozialen Leben der Abteilung war wieder das traditionelle Weihnachtsturnier. Die Beteiligung war diesmal so groß, daß acht Mannschaften zusammengelost werden konnten, was die Organisation in anbetracht der zur Verfügung stehenden Hallenzeit vor nicht leichte Probleme stellte. Dank des mit dem Hallenwart gepflegten guten Verhältnisses konnten jedoch alle Spiele bis zum Ende ausgetragen und auch die Siegerehrung noch durchgeführt werden. Den Helfern bei dieser Veranstaltung, insbesondere unserem unermüdlichen Helmut Burkhardt, sei im Namen aller herzlich gedankt.

Neben den genannten Aktivitäten haben mehrere Mannschaften der Abteilung noch an einer Reihe von Turnieren teilgenommen und dabei teilweise mit großem Erfolg den guten Ruf der SSF-Volleyballer weiter gefestigt.

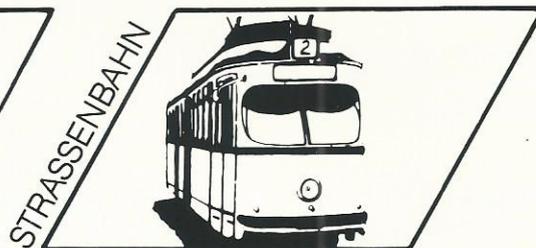
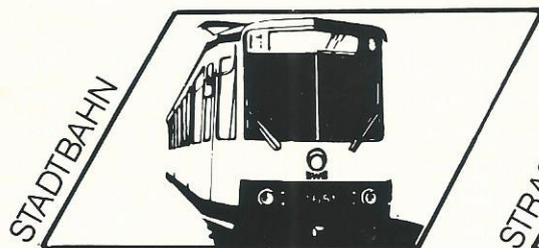
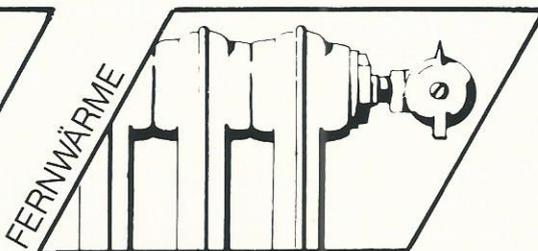
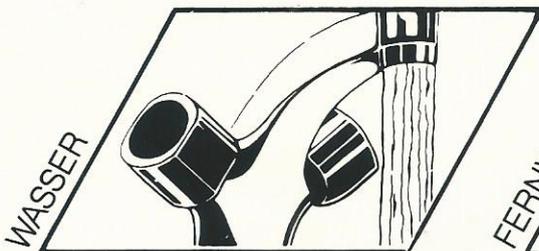
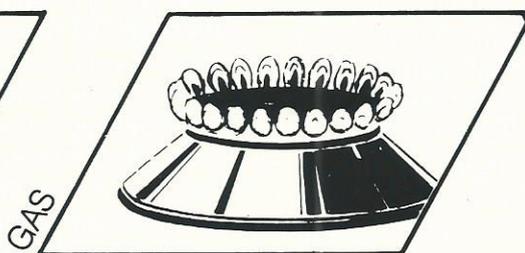
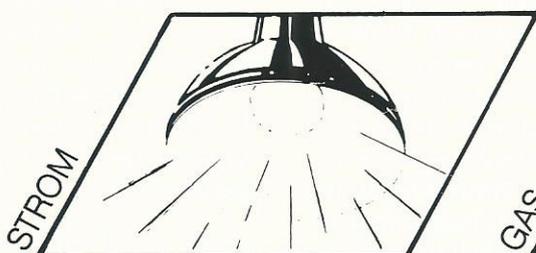
Abschließend möchte ich den Mitgliedern des Vorstandes der Abteilung für ihre mit großem Einsatz geführte ehrenamtliche Mitarbeit bei der Leitung der Abteilung meinen ganz persönlichen Dank aussprechen.

Karl-Heinz Röhgen

Z 4062 F



# Wir sorgen für Sie!



## **IHRE STADTWERKE BONN**

Versorgungs- und Verkehrsbetriebe  
Theaterstraße 24, 5300 Bonn 1, Telefon 7 11-1